

imageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



EK FAHRZEUGTECHNIK

Schon wieder haben wir alle ein Jahr mit unerwarteten Herausforderungen gemeistert. Lassen Sie uns dieses Weihnachtsfest mit Zuversicht auf ein ruhigeres und beständigeres Jahr 2024 feiern. Frohe Weihnachten und einen positiven Start in das Jahr 2024 wünscht Ihnen Ihr EK-Fahrzeugtechnik Team!



Henrichs-Allee 5
45527 Hattingen
☎ 02324 3810000

Westerweide 32
58456 Witten
☎ 02302 72505

Liebe Leser,
dies ist schon wieder die letzte Ausgabe in diesem Jahr und, da es gleichzeitig auch unsere Neujahrsausgabe ist, auch die erste für das nächste Jahr.

Ein aufregendes Jahr geht zu Ende. Es hatte, wie alle Jahre zuvor auch, seine Höhen und Tiefen. Wollen wir zuerst einmal auf die Tiefen eingehen. Tiefen sind nicht zu unterschätzen. Sie sind wichtig – wichtig für den Lernprozess und für den eigenen Ehrgeiz. Wie langweilig wäre es, wenn einem auf Anhieb immer alles gelingen würde. Erst die harte Arbeit lässt die Höhen zu Erfolgen werden, die man wertschätzt und über die man sich freut.

Und Erfolge hat auch Hattingen immer wieder zu verzeichnen. Ob kleine oder große Erfolge spielt dabei gar keine Rolle. Denn jeder noch so kleine Erfolg bringt einen weiter nach vorne.

Grund zur Freude gab es zum Beispiel bei Hattinger Schülern, die den ersten Platz beim Filmwettbewerb gemacht haben, bei der Stadt Hattingen, weil Hattingen die geringste Arbeitslosenquote im Ruhrgebiet hat, oder bei Spendensammlern, sei es für die Tafel oder bei den Sternsingern – jeder Euro, der gesammelt wird, ist ein Erfolg und hilft.

Auch Hypnose kann dabei helfen, seine Ziele zu erreichen und Erfolge zu feiern. Einen Bericht, passend zum Tag der Hypnose, finden Sie auf Seite 8. Aber manchmal hilft am Ende vielleicht auch nur noch ein kleines bisschen Glück zum Erfolg. Glückssymbole und alles zu guten Vorsätzen lesen Sie auf Seite 9.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr 2024!

Ihre Image-Redaktion



Die gesperrte Brücke im Feuchtbiotop.

Foto: Stadt Hattingen

Brückensperrung in Innenstadt

Achtung, Sackgasse in grüner Oase. Die Holzbrücke in der Grünanlage zwischen Schulstraße und Grabenstraße ist seit Mittwoch, den 22. November, bis auf Weiteres gesperrt. Grund dafür sind erhebliche Verwitterungen an der Unterkonstruktion. Aus Verkehrssicherungsgründen ist daher eine komplette Erneuerung geplant. Bis es soweit ist, darf die Brücke nicht betreten werden.

Die Grünanlage neben dem Pflegeheim Haus der Diakonie ist vielen auch als Feuchtbiotop bekannt. Die Brücke führt über den Teich und vollendet den Rundgang um das Gewässer. Die Grünanlage kann aber wie gewohnt durchquert werden.

Bummeln und Klönen

Vier verkaufsoffene Sonntage für 2024 beschlossen.

Für viele Bürgerinnen und Bürger sind die verkaufsoffenen Sonntage eine gute Möglichkeit, abseits der Alltagshektik in Ruhe shoppen zu gehen. In der letzten Ratssitzung wurden die verkaufsoffenen Sonntage für das kommende Jahr beschlossen. Wie bereits in diesem Jahr öffnen die Geschäfte der Hattinger Innenstadt wieder passend zu den großen Stadtfesten ihre Türen.

Eine Übersicht: 7. April 2024 - Hattinger Frühlingsfest; 2. Juni 2024 - Altstadtfest; 6. Oktober 2024 - Herbstmarkt/Panhasfest und 15. Dezember 2024 - Nostalgischer Weihnachtsmarkt.



Abfallinfos kompakt

Für alle Hatingerinnen und Hatinger, die Abfall-Info für 2024 in ihren Briefkästen erwarten: Auch in diesem Jahr werden die Hefte nicht mehr an die Haushalte verteilt, sondern liegen an öffentlichen Stellen aus. Außerdem können Bürgerinnen und Bürger digital auf die Informationen zurückgreifen, beispielsweise mithilfe der Hattinger Abfall-App oder dem individuellen Online-Abfall-Kalender. „Die Abfuhrtermine werden aktuell noch in die digitalen Kanäle eingepflegt und werden dort ab dem 1. Januar zu finden sein“, erklärt Abfallberaterin Cornelia Padtberg. Aber auch ein Kalender samt Info als pdf-Dokument steht Interessierten unter www.hattingen.de/abfallentsorgung zur Verfügung. Nutzerinnen und Nutzer können sich über die App beispielsweise zum nächsten Altglas- oder Altpapier-Container hin navigieren lassen oder sich über das Abfall-ABC über die richtige Müllentsorgung informieren. Ebenfalls enthält die App Informationen zum Umweltbrummi, zur nächsten Biotonnen-Reinigung oder bald auch wieder passend zur Abholung des ausgedienten Tannenbaums durch die Müllabfuhr. „Ein Vorteil der App ist, dass sie individuell genutzt werden kann. Beispielsweise können Erinnerungen für die nächste Tonnenleerung eingestellt werden, sodass der Nutzer rechtzeitig informiert wird. Auch Sperrmülltermine können digital über die App vereinbart werden“, so Cornelia Padtberg. Die App kann kostenlos über die Stichwörter „Abfall Hattingen“ im Apple App Store oder Google Play Store heruntergeladen werden.

Wer nicht ganz auf die Abfall-Info in Papierform verzichten möchte: Ab sofort liegen Exemplare an öffentlichen Stellen aus, wie dem Rathaus, dem Bürgerbüro, der Stadtbibliothek oder dem Stadtmuseum in Blankenstein. Eine genaue Übersicht gibt es unter www.hattingen.de/abfallentsorgung. Fragen an Cornelia Padtberg unter (02324) 204 3711 oder per Mail unter c.padtberg@hattingen.de.

Märchenstunde für Senioren

Das Seniorenbüro der Stadt Hattingen begrüßte 25 Seniorinnen im kleinen Sitzungssaal zu einem weihnachtlichen Märchennachmittag, samt Kaffee, Kuchen und besinnlichen Momenten: Die professionelle Märchen- und Geschichtenerzählerin Mechthild Pietsch begeisterte dabei aus einem reichen Fundus von Klassikern, wie mit der Geschichte vom Weihnachtsstern. Auch Bürgermeister Dirk Glaser lauschte der Erzählerin, die in einem mittelalterlichen, nachtblauen Kleid vor ihr Publikum trat und die Geschichten frei vortrug. „Wir freuen uns, dass die Adventsaktion so gut angenommen wurde. Wir haben viele tolle Gespräche geführt und auch die Frauen konnten sich untereinander austauschen und plaudern. Und das in gemütlicher Atmosphäre. Die Nachfrage war so groß, dass wir sogar noch einen Zusatztermin anbieten“, so Anja Schuster vom Hattinger Seniorenbüro. Das stimmungsvolle Programm wurde durch die musikalische Begleitung von Mechthild Röhl abgerundet, die auf ihrer Leier, einem Zupfinstrument, die Geschichtenerzählerin begleitete.



Die Sparkasse Hattingen präsentiert die Ranzenparty 2024

Wann: 17. Februar 2024, 10 bis 14 Uhr
Wo: Gaskraftwerk (Gebläsehalle) Hattingen, Werksstraße 31-33
Der Eintritt ist frei.

Soll es ein knallrotes Feuerwehrauto sein? Oder das Einhorn mit den Glitzersternen? Viele verschiedene Ranzen mit den unterschiedlichsten Motiven stehen zur Auswahl.

Die Firma Storchmann steht dabei mit fachkompetenter Beratung, einer großen Auswahl an Schulranzen und jahrelanger Erfahrung zur Seite. Ob der Wunschransen passt, wird durch den Ranzen-TÜV von Ortho-Mobile geprüft. Ein kleiner Hindernis-Parcours zeigt schnell, ob die Form und die Größe zum Körper des Kindes passen.

Darüber hinaus hat die Sparkasse weitere Veranstaltungspartner gefunden, die den künftigen Grundschulern und ihren Eltern wichtige Anregungen für den kommenden Lebensabschnitt geben.



Die Kreis-Verkehrswacht Ennepe-Ruhr e.V. bietet neben Informationen zum Thema „sicherer Schulweg“ auch weitere Informationen zum Thema Verkehr, sowie einen Seh- und Reaktionstest an. Auch die DLRG Hattingen-Blankenstein ist mit im Boot. Hier werden die Kinder geschminkt und können eigene Armbänder und Ketten basteln.

Die Stadtbibliothek Hattingen stellt an diesem Tag ihr „Erstleseangebot“ vor. Zudem können Eltern und Kinder mehr über die neuesten digitalen Möglichkeiten erfahren, die den Spaß am Lernen fördern.

Die Polizei stellt ihr Dunkelzelt

unter dem Motto „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ auf. Sorgfältig abgeschirmt vom Sonnenlicht ist in dem Zelt die Signal-Wirkung von Reflektoren deutlich zu sehen. Das LWL-Museum Henrichshütte erstellt gemeinsam mit den Kindern individuelle Buttons.

Am Sparkassen-Stand gibt es Action: Nachdem die Kinder sich beim Dosenwerfen austoben konnten, werden die zukünftigen ABC-Schützen mit einem Geschenk zum Schulstart belohnt. Darüber hinaus gibt es Infomaterialien zum 1. Schuljahr, einen Beratungsgutschein und ein Comic-Heft.

Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Restaurant Henrichs mit frischen Waffeln, Laugenbrezeln und Getränken.

Gebühren ändern sich bei Abwasser und Müll ab Januar

Der Rat der Stadt Hattingen hat einige neue Gebührensätze ab 2024 beschlossen. Beim Müll wird es teurer und beim Abwasser günstiger. Konkret bedeutet das: Nutzer einer 60-Liter-Tonne zahlen künftig 96 Euro für den Biomüll statt bisher 66 Euro. Der Restmüll kostet im gleichen Gefäß dann 160,20 Euro statt bisher 139,80 Euro.

Grund ist die immer weiter angestiegene Quersubventionierung des Biomülls durch den Restmüll. Diese Finanzierungsmodell wurde jetzt angepasst, sodass die Finanzierung der Biotonne nicht mehr so stark durch die Gebühren aus Restmüllabfällen unterstützt wird.

Entlastung gibt es für die Bürgerinnen und Bürger Hattingens im nächsten Jahr beim Abwasser. Das Schmutzwasser kostet dann statt 2,47 Euro pro Kubikmeter nur noch 2,40 Euro. Beim Niederschlagswasser sinken die Gebühren von 63 Cent auf 57 Cent pro Kubikmeter.



Kompetente und freundliche Beratung, direkt in der Altstadt! In unserem Kundenzentrum helfen Ihnen Frau Ciobanu, Herr Kuhlmann und Frau Weiße bei allen Fragen rund um Ihre Verträge weiter, geben Energiespartipps und vermitteln Termine mit unseren Energieberatern. Ein Service, der uns am Herzen liegt und den unsere Kunden sehr zu schätzen wissen.

Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen



Worte zum Jahreswechsel

Dirk Glaser, Bürgermeister der Stadt Hattingen, will trotz aller Krisen positiv in das neue Jahr blicken



Bürgermeister Dirk Glaser

Foto: Stadt Hattingen

Liebe Hattingerinnen und Hattinger,

mit den Weihnachtsfeiertagen neigt sich das Jahr dem Ende zu. Jetzt ist die Zeit, auf das Vergangene zurückzuschauen, aber auch nach vorne zu sehen. Ich blicke zuversichtlich in das neue Jahr, obwohl 2023 geprägt von Krisen war, die nicht so schnell beendet sein werden. Neben dem Krieg in der Ukraine kam der grausame Angriff der Hamas auf Israel mit seinen Auswirkungen auch in Deutschland hinzu.

Unsere Welt ist nicht mehr dieselbe wie noch vor einigen Jahren, umso mehr müssen wir die Probleme angehen – und zwar miteinander und nicht gegeneinander. Mit Toleranz, Mitgefühl und Rücksichtnahme! Diese Krisen bieten eine Chance. Die Chance zusammenzuhalten und füreinander da zu sein. Und das haben wir in Hattingen immer und auch in diesem Jahr wieder bewiesen. Viele Menschen in unserer Stadt engagieren sich ehrenamtlich für unsere Gesellschaft. Für geflüchtete Menschen, in Sportvereinen oder im kulturellen Bereich. Ohne diese Menschen und ihr Engagement wäre unsere Stadt eine andere.

Während der Aktionswoche „Hattingen hat Haltung“ haben wir uns aktiv für unsere Demokratie eingesetzt und gezeigt, dass in Hattingen kein Platz für Rassismus ist. Entsetzt über die massiv angestiegenen Anfeindungen gegenüber Juden haben wir mit vielen Veranstaltungen ein deutliches Zeichen für Toleranz und Frieden und gegen jede Form von Antisemitismus gesetzt.

Auch gegen die sogenannten „Montagsspaziergänger“ hat die Stadtgesellschaft, haben die Hattingerinnen und Hattinger immer wieder Flagge gezeigt. Es freut mich, dass sich so viele junge Menschen aktiv für Demokratie einsetzen und auf die Straße gehen.

All das macht mir Hoffnung. Es soll uns allen Ansporn sein, nicht nachzulassen in unserem Engagement für Frieden und Gerechtigkeit.

Energiemangel, Corona und Inflation – auch das waren Themen der vergangenen Jahre. Einiges hat sich im letzten Jahr zumindest relativiert. Co-

rona ist nicht verschwunden, aber es legt nicht mehr unseren Alltag lahm. Auch treibt uns nicht mehr die Angst um, dass wir nicht genügend Gas und Strom haben, um über den Winter zu kommen. Trotzdem sollten wir weiter sparsam sein und unsere Ressourcen schonen, nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch im Hinblick auf die Umwelt. Auch wenn die Speicher gut gefüllt sind, die Energiepreise sind weiterhin hoch, wir spüren das an der Tankstelle und sehen es auf unseren Verbrauchsabrechnungen. Wir können jetzt noch nicht abschätzen, wie es sich entwickelt, wenn die Energiepreisbremse im nächsten Jahr wegfällt. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten, die Inflation belasten uns alle, sie belasten aber besonders die Finanzschwachen unter uns.

In der Hinsicht können wir als Stadt Hattingen wenig gegensteuern. Wir sind auf Bund und Land angewiesen, daran hat sich auch im vergangenen Jahr nichts geändert. Wir kämpfen weiter für eine auskömmliche Kommunal-Finanzierung, damit wir die Grundbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger sicherstellen und die Möglichkeiten für eine selbstbestimmte Lebensführung schaffen können. Denn Daseinsvorsorge ist ein wesentlicher Bestandteil der Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen und der lokalen Lebensqualität.

Trotz aller Probleme, lassen wir uns nicht unterkriegen! Und wir sollten uns immer wieder bewusst machen: Wir leben in einer wunderschönen Stadt mit viel Potenzial. Wir haben die geringste Arbeitslosenquote im Ruhrgebiet und eine geringe Pro-Kopf-Verschuldung. Auch ohne viel Geld schaffen wir gemeinsam mit vielen einfallsreichen und engagierten Menschen eine Menge, um unsere Stadt noch lebenswerter zu machen.

Mir fallen dazu viele Beispiele ein – unter anderem die Kampagne „Nettes Hattingen“. Die Einzelhändler und Gastronomen haben sich dazu gemeinsam mit Hattingen Marketing mit vielen Aktionen in unserer wunderschönen Innenstadt zusammengetan und mit pfiffigen Ideen und attraktiven Angeboten Menschen zu uns gelockt. Auch das Kulturangebot wird dank vieler Initiativen, wie zum Beispiel in Blankenstein, immer reicher.

Gleich nebenan in Welper bringen wir in diesem Jahr die Umgestaltung der Thingstraße zu Ende und damit ist der Stadtumbau dort fast abgeschlossen. Auch der Neubau der Gesamtschule wurde fertiggestellt und die Sanierung des alten Gebäudes am Standort Lange Horst geht bereits in Planung. Für den Umbau der Grünfläche am Rathaus haben wir eine Förderzusage bekommen und werden diese für die Hattingerinnen und Hattinger zu einem attraktiven und ökologisch nachhaltigen Aufenthaltsort umgestalten.

Ein großes interkommunales Zukunftsthema ist die Internationale Gartenausstellung IGA 2027 im Ruhrgebiet. Wir haben, gemeinsam mit vier weiteren Städten im mittleren Ruhrtal, drei Hattinger Projekte im Fokus: Die Ruhrpromenade, den Gethmannschen Garten und das Henrichsforum.

Klimaschutz ist und bleibt eine zentrale Aufgabe. Dazu werden wir weitere Grünflächen als insektenfreundliche Blühwiesen umgestalten. Wir werden die Radwege, wie auf der Glückauftrasse, für alle ausbauen und Netzlücken schließen. Die Mobilitätswende werden wir mit Maßnahmen wie dem Ausleihsystem Metropoldradruhr, Fahrradstraßen, Carsharing und Schnellladestationen voranbringen.

Natürlich wird uns auch im nächsten Jahr die Unterbringung von geflüchteten Menschen und deren Versorgung vor große Herausforderungen stellen. Doch auch auf diesem Gebiet liegt ein Jahr von überwältigender Hilfsbereitschaft und großem Arbeitseinsatz hinter uns. Hattingen hat gezeigt, dass die Aufnahme von Menschen in größter Not eine demokratische Selbstverständlichkeit ist.

Anhand dieser großen und kleinen Beispiele können wir zuversichtlich in das neue Jahr blicken. In Gedanken bin ich bei allen, die in diesen schweren Zeiten viel verloren haben. Sie haben unser Mitgefühl und unsere Unterstützung.

Ich wünsche allen Menschen in Hattingen schöne Feiertage und ein gutes, besseres 2024.

Mehr als 300 faszinierende Lichtinstallationen

Lumagica lockt auch diesmal wieder Besucher

Mehr als 300 Lichtinstallationen sind in diesem Jahr bei „Lumagica 2023“ von MK Illumination auf dem Gelände des LWL-Museums Henrichshütte zu bestaunen. Bis zum 14. Januar, täglich ab 17 Uhr bis 20.30 Uhr (letzter Einlass), locken in der dunklen Jahreszeit die Lichter. Sie erzählen die Geschichte vom Leben eines Hüttenarbeiters, der seinem Enkel von den Zeiten anno dazumal berichtet.

Landwirtschaft, Trecker, Wölfe, die den Mond anheulen, aber auch die große Liebe und das harte Arbeitsleben spielen eine Rolle und präsentieren sich in faszinierenden Lichtinstallationen. Für MK Illumination arbeiten weltweit Designer, Grafiker und Kunstschweißer. Die Lichtfiguren bestehen aus nachhaltig produziertem Aluminium und sind mit energieeffizienten LED-Leuchten ausgestattet. Jede Figur ist Handarbeit. Sie werden aus bis zu zehn Einzelteilen vor Ort zusammengesetzt. Einige können im Baukastensystem erneut anders zusammengesetzt werden, viele sind aber Unikate. Beeindruckend ist in diesem Jahr die Figur des „Dancer“. Sie ist 4,95 Meter hoch und man findet sie im Standesamt. Dort tanzen zwei Figuren miteinander.

Der Lichterpark lebt von Interaktionen mit den Gästen. Neben der Sound-Show haben sie an vielen Orten die Möglichkeit, sich beispielsweise in die Lichterobjekte zu setzen oder zu stellen und verschiedene Lichteffekte auszulösen. Am Ende kann man sich symbolisch in die Menschenkette einreihen, die es aus Protest gegen die Schließung der Henrichshütte Ende der 80er Jahre gegeben hat.

Rund zwei Kilometer lang ist der Rundweg, den die Besucher machen. Vorbei an kleinen und großen Lichtfiguren, schlendern sie über das Hüttengelände. Ein Highlight ist sicher auch die Fahrt auf den Hochofen. Ein Aufzug führt in die Höhe und von dort hat man einen wunderbaren Überblick über das gesamte Gelände. Besonders beliebt sind auch die Orte, an denen man in die Installationen hineinsteigen kann. Oder sie umarmen kann. Viele schöne Fotos und Erinnerungen entstehen. Das Besondere an diesem Lichterpark ist die Verzahnung mit dem okalen Geschehen der Henrichshütte. Die Industriegeschichte gibt der Veranstaltung ihr außergewöhnliches Flair.

Ganz wichtig: Der Eingang ist in diesem Jahr Tor 2. Das ist der Ort an der Werksstraße, wo die großformatigen Fotos der ehemaligen Arbeiter zu sehen sind. Von dort ist der Rundweg über das Gelände ausgeschildert.

Eintrittspreise: Online-Tickets auf www.lumagica.com kosten 11 Euro Kinder, 19 Erwachsene (Abendkasse ein Euro mehr und zum Wochenende jeweils ein Euro mehr und zwei Euro an der Abendkasse). Es gibt eine Family-Card ab 45 Euro. Das LWL-Museum schließt um 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr. Die Veranstaltung ist barrierearm, aber nicht barrierefrei.

anja



Eine der größten Figuren steht in diesem Jahr beim Standesamt: der „Dancer“ ist 4,95 Meter groß. Auch exotische Tiere gibt es zu bewundern. Beispielsweise einen Elefanten oder eine Giraffe.

Fotos: Pielorz





Erfolg beim Filmwettbewerb

In diesem Jahr haben das Gymnasium Holthausen und das Gymnasium Broich erstmalig gemeinsam einen Physikerklärfilmwettbewerb für die Sekundarstufe I veranstaltet. Dafür musste ein selbst gewähltes physikalisches Phänomen in einem kurzen Film anschaulich erklärt werden. Es wurden zwei erste Plätze, jeweils einer in den beiden Gymnasien, ein zweiter Platz und ein dritter Platz an die Schüler*innen vom Gymnasium Holthausen verliehen. In der letzten Woche erhielten die Schüler und Schülerinnen Geldpreise überreicht, die von den beiden Fördervereinen der Schulen gespendet wurden. Den ersten und zweiten Platz erreichten je zwei Schüler und zwei Schülerinnen der 9a, den dritten Preis drei Schüler der 8a vom Gymnasium Holthausen. Auf dem Foto sind der Konrektor, die Preisträger, ein Mitglied des Fördervereins und die betreuende Physiklehrerin zu sehen.

Stadt Hattingen macht Betriebsferien bis Neujahr

Vom 27. bis zum 29. Dezember sind Betriebsferien bei der Stadt Hattingen. Die Amtsstuben sind von Samstag, 23. Dezember, bis einschließlich Montag, 1. Januar 2024, geschlossen. Auch Hattingen-Marketing hat in dieser Zeit zu. Die Stadtbibliothek im Reschop Carré bietet ihrer Kundschaft bis einschließlich Samstag, 23. Dezember, von 10 bis 14 Uhr an, Lesestoff auszuleihen. Medienrückgaben sind während der Betriebsferien auch am Rückgabeautomaten vor dem Eingang der

Neuer Lebensmittelmarkt an der Denkmalstraße

Baubeginn in Winz-Baak im ersten Quartal 2024

Die Baugenehmigung für den REWE-Markt in Winz-Baak wurde im Oktober 2023 durch die Stadt Hattingen erteilt. Auf Grundlage der vorliegenden Baugenehmigung zum Neubau des Lebensmittelmarktes und dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 160 „Denkmalstraße Wuppertaler Straße“ findet auf dem Grundstück an der Wuppertaler Straße/Denkmalstraße im Dezember 2023, in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises und der Stadt Hattingen, der Rückschnitt des vorhandenen Unterholzes und die Rodung der für das Bauvorhaben erforderlichen Bäume statt. Eine artenschutzrechtliche Prüfung, entsprechend den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes, hat bereits stattgefunden. Zum Schutz der heimischen Tierwelt müssen die notwendigen Rückschnitt- und Rodungsarbeiten bis Ende Februar, vor Beginn der Brutzeit, abgeschlossen sein. Die Maßnahmen werden durch eine ökologische Baubegleitung (ÖBB) aus Hattingen betreut und begleitet. Vorgefundene Tiere werden durch die ÖBB entsprechend dokumentiert. Insbesondere Feuersalamander werden, wegen der im Ruhrgebiet weit verbreiteten „Salamanderpest“, durch die ÖBB isoliert und untersucht. Weitere erforderliche Maßnahmen werden fachlich mit der ökologischen Baubegleitung, der Unteren Naturschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises und der Stadt Hattingen abgestimmt und umgesetzt. Der Baubeginn ist im 1. Quartal 2024 geplant. Nach Beendigung der Baumaßnahme werden im Rahmen landschaftspflegerischer Ausgleichsmaßnahmen Baum- und Strauchpflanzungen vorgenommen.

Stadtbibliothek nicht möglich. Auch das Stadtmuseum in Blankenstein öffnet noch am Samstag, 23. Dezember, seine Türen von 11 bis 18 Uhr. Interessierte können die aktuelle Ausstellung „Glück und Wohlergehen“ von Manja Dessel besuchen. Ab Dienstag, 2. Januar 2024, sind die Bediensteten aller städtischen Fachbereiche zu den üblichen Servicezeiten wieder für ihre Bürgerinnen und Bürger da. Außerdem öffnet das Bürgerbüro am Samstag, 6. Januar 2024, von 9 bis 12 Uhr.

Spielgemeinschaft Ruhrbogen: Neue Trikots für Handballer



Das Bild zeigt die E-Jugend mit dem Jugendtrainer Daniel Neundorf (rechts) und Torsten Grabinski (Sparkasse Hattingen, links). Foto: Sparkasse Hattingen

Über neue Spielkleidung konnte sich in dieser Saison alle Spieler der Spielgemeinschaft Handball Ruhrbogen Hattingen freuen. „Wir brauchten neue Trikots und wollten, dass alle Mannschaften einheitlich auftreten. Auch die Kleinsten,“ berichtet der 1. Vorsitzende Volker Schmuck. „Die Trikots zeigen nach außen, dass die Kinder ein Team sind. Und dieses Wir-Gefühl kann auch noch einmal einen Schub für die eigene Leistung geben. Da haben wir gerne unseren Beitrag geleistet und hoffen auf viele tolle Spiele“, so Torsten Grabinski von der Sparkasse. Das Hattinger Finanzinstitut ist seit vielen Jahren im Sportsponsoring aktiv und unterstützt Vereine, Sportarten und den Stadtverband.

Oscar-Stimmung im LWL: Ballett-Film feierte Premiere

Mehr als 400 Gäste kamen zur Aufführung

Mehr als zwei Jahre Arbeit, unzählige Stunden im Schnitt und 121 Darstellerinnen und Darsteller im Alter von 3 bis 81 Jahren, die ein einmaliges Projekt in Hattingen umgesetzt haben: Der Ballettbereich der Musikschule Hattingen hat die Corona-Pandemie zum Anlass genommen, um Aufführungen neu zu denken. Versammlungen und öffentliche Veranstaltungen waren lange Zeit nicht möglich. Stattdessen wurde ein zweistündiger Film auf die Beine gestellt, der die Entwicklung und das Engagement der Ballett-Klassen in dieser Zeit würdigt. Jetzt wurde das Ergebnis samt rotem Teppich, Gala-Outfits, Popcorn und „Oscar-Verleihung“ im LWL Museum Henrichshütte präsentiert. „Die Aufführung war wirklich ein voller Erfolg. Mehr als 400 Gäste waren da, um mit uns gemeinsam diesen Film zu feiern. Die Kinder und Jugendlichen waren stolz, ihren Familien den Film zeigen zu können. Ein einmaliges Erlebnis das zeigt, das die harte Arbeit sich gelohnt hat“, sagt Natica Gulich, Leiterin des Ballett-Bereichs. Gemeinsam mit ihrem Mann Heiner Gulich war sie von Anfang bis Ende dabei. Insgesamt zwei Jahre hat die Produktion gedauert. Drehorte waren unter anderem historische Orte in Hattingen wie die Isenburg, das Alte Rathaus oder der Marktplatz in Blankenstein. Aber auch das Rathaus und ein privates Schwimmbaden wurden zur Filmkulisse. „Ohne die Hilfe der Eltern wäre das Projekt aber nicht umsetzbar gewesen. Sie haben beispielsweise die aufwendigen Kostüme geschneidert. Aber auch an den verschiedenen Drehorten wurden wir mit offenen Armen empfangen, dafür möchte ich auch ein großes Lob aussprechen“, so Natica Gulich. Der Film stand unter dem Motto „Märchen aus 1001 Nacht – Hattingen wird zur Bühne“. Eingesprochen wurde dieser von Bürgermeister Dirk Glaser, der seine Stimme gerne für das Projekt hergab und auch die Premierenvorstellung begleitete. Für die Kosten der Filmproduktion kam die Musikschule Hattingen auf. „Ich bin sehr stolz auf das Ergebnis. Ein tolles Beispiel für Bildungsarbeit, die Jung bis Alt an den schönsten Orten unserer Stadt zusammenbringt“, so Musikschulleiter Peter Brand.



Der Film entstand an verschiedenen Standorten im Hattinger Stadtgebiet und zeigt die bunte Vielfalt vom Ballett. Die Akteure waren mit großer Leidenschaft dabei und präsentierten ein beeindruckendes Ergebnis. Fotos: Natica Gulich



Sparkasse Hattingen präsentiert
Ranzenparty 2024
Samstag, 17. Februar
10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
LWL-Museum Henrichshütte
Gaskraftwerk (ehem. Gebläsehalle)

Aktuelle Informationen finden Sie hier: [QR Code]

Sparkasse Hattingen | Storchmann | LWL | STADT BIBLIOTHEK



Jyoti
Yoga Mitten im Leben

Wir wünschen erholsame Weihnachten und einen entspannten Start ins neue Jahr!

Große Weilstraße 8 - 45525 Hattingen
Tel.: 02324 / 34 444 94
Besuchen Sie unsere Webseite:
www.jyoti-lebenskraft.de

Hypnose: Hilfe und Heilung aus dem Unterbewusstsein

Lokale Medizinerin leistet Aufklärungsarbeit anlässlich des Welttages der Hypnose am 4. Januar



Die Allgemeinmedizinerin Dr. med. Claudia Schönenstein ist ausgebildete Hypnose-Therapeutin und wendet Hypnose regelmäßig in ihrer Praxis für Naturheilkunde an.

„Und jetzt beißen Sie doch mal in den leckeren Apfel“, sagt der Hypnotiseur und das Publikum wird Zeuge, wie der so angesprochene herzhaft in eine dicke Zwiebel beißt, ohne eine Miene zu verziehen. So oder so ähnlich ist vielen Menschen Hypnose schon mal im Alltag begegnet – als Show-Hypnose. Bei manch einem verfestigte sich damit der Gedanke im Kopf, dass man in Hypnose komische Dinge täte und keine Kontrolle mehr über sein Handeln hätte. Das ist, laut Dr. med. Claudia Schönenstein, die in Ihrer Praxis für Naturheilkunde an der Breitestraße 109 in Witten unter anderem auch Hypnosetherapie anbietet, folglich auch der größte Irrglaube über Hypnose. Anlässlich des Tages der Hypnose am 4. Januar klärt IMAGE mit Hilfe der Expertin über das Thema auf und zeigt, wie sich Hypnose auch medizinisch nutzen lässt.

Es gibt keinen Kontrollverlust

„Der größte Irrtum über Hypnose ist, dass man sich ausliefert und in einen totalen Kontrollverlust gerät. Niemand kann gegen seinen Willen hypnotisiert werden“, versichert die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Hypnose-Therapeutin. „Man kann in der Hypnose auch niemanden dazu zwingen, gegen seine eigenen moralischen Vorstellungen zu handeln“, klärt die Expertin auf.

„Der Begriff Hypnose kommt aus dem Griechischen und heißt Schlaf. Zwar ist Hypnose kein Schlaf, das haben die Leute damals missgedeutet, sondern ein extrem tiefer und angenehmer Entspannungszustand“, erklärt die Medizinerin. Wer eine Vorstellung davon bekommen möchte, wie sich Hypnose anfühlt, sollte sich an das letzte Mal erinnern, als man völlig entspannt und kurz vor dem Einschlafen im Bett lag oder entspannt aufwacht. „Das sind die natürlichen Entspannungszustände im Leben. Manche erleben ähnliches, wenn Sie eine Strecke mit dem Auto fahren, die sie schon ganz häufig gefahren sind und sich beim Ankommen fragen, wo sie in der Zwischenzeit gedanklich waren. Der Unterschied zum Sekundenschlaf ist, dass man jederzeit sofort reagieren kann, wenn etwas passiert. Man ist nicht weggetreten. So ist es auch bei der Hypnose.“

Hypnose in der Medizin

In der Medizin kommt Hypnose beispielsweise als psychotherapeutische Hypnose vor. „Man kann in der Hypnose Ängste, Depressionen oder Eigenschaften, die man loswerden will, bearbeiten. Man kann in der Hypnose auch Suggestionen geben, wenn man zum Beispiel

abnehmen will oder immer überreagiert und diese bestimmte Eigenschaft loswerden will“, zählt Dr. Schönenstein die Möglichkeiten auf. In Ihrer Praxis bietet sie unter anderem auflösende Hypnose an. Bei der auflösenden Hypnose wird in tiefer Hypnose das auslösende Erlebnis und dessen Emotionen, die für die Probleme des Klienten verantwortlich sind, identifiziert und aufgelöst. Angst, Depression, Schlafstörungen, Stottern, Migräne, Asthma, Tinnitus, Stress, aber auch Zwänge und Trennungsangst sind einige der möglichen Anwendungsbereiche dieser Form der Hypnose. In vielen Bereichen gibt es Berührungspunkte mit Krankheitsbildern, die sonst klassisch psychotherapeutisch angegangen werden. Bei der Hypnose wird überwiegend mit Emotionen im Unterbewusstsein gearbeitet“, so die Medizinerin. Bei der Psychotherapie würde man mit dem Patienten eher analytisch und verhaltenstherapeutisch arbeiten. „Bei der Hypnose gehen wir in den Entspannungszustand und finden so die Ursache und die dazugehörigen Emotionen. Wenn die Emotionen gefunden sind, werden sie aufgelöst.“ Selbst beim Abnehmen oder der Raucherentwöhnung kann Hypnose helfen, indem man beispielsweise der Frage auf den Grund geht: „Was ist das Erlebnis, was verhindert, dass man mit dem Rauchen aufhören kann?“

Vertrauen in die Hypnose

Dr. Claudia Schönenstein kann Hypnose besonders Menschen empfehlen, „die auf anderen Wege nicht weiterkommen oder wenn man mal anders an das Problem herangehen will.“ Denn der Wille etwas zu verändern und der Hypnose sowie vor allem dem Hypnosetherapeuten zu vertrauen ist für den Erfolg entscheidend. Deshalb gibt es vor der eigentlichen Hypnose immer „ein langes Vorgespräch und eine sehr ausführliche Aufklärung über Hypnose. Das ist ganz wichtig. Man muss denjenigen so gut aufklären, dass er Vertrauen und keine Fragen mehr hat. Das Vertrauensverhältnis ist entscheidend“, erzählt Dr. Schönenstein von dem Ablauf einer Sitzung. „Dann bringe ich denjenigen in Hypnose und entweder braucht die Person Suggestionen, dann gehe ich in die Suggestionen-Hypnose oder wir gehen in die auflösende Hypnose, wo wir in das Unterbewusstsein gehen zu den auslösenden Emotionen. Das Ganze dauert etwa 2 bis 3 Stunden. Und es gibt natürlich auch ein Abschlussgespräch.“

Kosten und Termine

Die meisten gesetzlichen Krankenkassen zahlen nicht für Hypnosebehandlungen und wenn dann nur in Ausnahmefällen. Trotzdem sind die Kosten einer Hypnoseseitzung absehbar, denn: „Die Hypnose ist darauf angelegt nicht viele Sitzungen zu machen. Die erste Sitzung ist die wichtigste und da passiert auch das meiste. Manchmal braucht es auch mal 2 oder 3 Sitzungen, aber es wird auf keinen Fall eine Dauerbeschäftigung“, so die Hypnose-Therapeutin. Die Kosten, so schätzt es die Expertin ein, liegen im Allgemeinen bei etwa 100 Euro pro Stunde: „Jeder Hypnosetherapeut hat da natürlich seinen eigenen Preis.“ Im Gegensatz zu den meist langen Wartezeiten auf Termine bei anderen Ärzten geht es bei Frau Dr. med. Schönenstein und ihren Kollegen häufig schneller: „Termine sind relativ kurzfristig möglich. Im Prinzip achten wir alle darauf.“

Fazit

Hypnose kann also sehr viel mehr, als Menschen lustige Dinge tun lassen. Sie kann aus medizinischer Sicht eine alternative Behandlungsmethode sein für die Menschen, die sich darauf einlassen möchten. Vor allem aber tut niemand unter Hypnose etwas, was er gar nicht will. Um genau solche Missverständnisse aus dem Weg zu räumen gibt es den Welt-Hypnosetag am 4. Januar. „Ich kann niemanden dazu bringen eine Bank zu überfallen, es sei denn er wollte das schon vorher“, bekräftigt Dr. med. Claudia Schönenstein noch einmal etwas scherzhaft zum Abschluss. nxs

Von einigen Glückssymbolen und neuen Vorsätzen

Von schwarzen Männern, vierblättrigem Glücksklee und vielen weiteren Symbolen

Glück möchte man immer genießen. Aber um die Jahreswende wünschen sich die Menschen davon gerne besonders viel. Die Wünsche werden nicht selten mit Symbolen dekoriert. So löst der Glücksklee den Weihnachtsstern ab. Bei den süßen Sachen locken die Glückskexke - in manchen von ihnen steckt als Innenleben ein Sinnspruch. Schweinchen sind die Glücksbringer überhaupt und dem „schwarzen Mann“ wird nachgesagt, er stehe für das Glück. Warum eigentlich?

DER SCHORNSTEINFEGER

Früher wurden Menschen handgreiflich, wenn sie auf den Schornsteinfeger trafen. Die persönliche Glücksquote sollte durch die Berührung von Ruß oder den goldenen Knöpfen deutlich in die Höhe schnellen. Schon im Mittelalter boten Schornsteinfeger als wandernde Handwerksgelegen ihre Dienstleistung an. Sie entfernten Rußablagerungen aus den Schornsteinen und sorgten dafür, dass geheizt und gekocht werden konnte. Gleichzeitig verringerten sie mit der Rußschicht die Brandgefahr. Ein Schornsteinbrand konnte schnell einen Hof oder sogar ein ganzes Stadtviertel in Schutt und Asche legen. Die Arbeit war schmutzig und schwierig, doch der „schwarze Mann“ war ein willkommener Gast - brachte er Sicherheit und damit das Glück ins Haus.

GLÜCKSKLEE

Nur ein vierblättriges Kleeblatt ist ein echter Glücksbringer und man muss schon ziemlich lange suchen, also Glück haben, um in der freien Natur auf die vier Blätter zu treffen. Doch glücklicherweise haben die Gärtner Abhilfe geschaffen: vor allem zum Jahreswechsel ist der vierblättrige Glücksklee fast überall zu kaufen. Schön sieht er aus, aber echter Klee im eigentlichen Sinn ist er meistens nicht. Denn oft handelt es sich um Sauerklee und das ist eine Pflanze aus Mexiko, die sowieso vier Blätter hat und mit dem echten Klee nicht verwandt ist. Erkennen kann man das an den Blättern, die unten dunkler werden.

EIN KLEINES GLÜCKSSCHWEINCHEN

Als „Schwein“ oder „Ferkel“ bezeichnet zu werden, das hat erstmal überhaupt nichts mit Glück zu tun. Wenn man wissen will, warum Schweine zu einem Glückssymbol wurden, muss man in die Zeit der alten Griechen zurückgehen. Sie brachten der Fruchtbarkeitsgöttin Demeter Schweine als Opfer dar. Für die Germanen war der wilde Eber das heilige Tier der Götter. Bei uns wurde es wohl im Mittelalter zum Glückssymbol. Der Ausspruch „Da hast du aber Schwein gehabt“ macht unverhofftes Glück deutlich. Das Schwein ist im Futter genügsam, ist schon mit sechs Monaten schlachtreif und die Sau bekommt im Durchschnitt zwanzig Ferkel pro Jahr - da konnten viele hungrige Mäuler gestopft werden.

KLEIN, ROT, PUNKTE AUF DEM RÜCKEN - DER MARIENKÄFER

Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen Glückskäfer oder Herrgottskäfer bekannt. Er gilt seit dem Mittelalter als Symbol für Glück und Fleiß. Sein Name entstammt der Religion. So ging man davon

aus, dass die Heilige Maria ihre Lieblingstiere sandte, um den Menschen zu einer reichen Ernte ohne Einbußen durch Schädlinge zu verhelfen. Dem kleinen Käfer wird nachgesagt, dass er Kinder beschützt und Kranke heilt, wenn er ihnen zufliegt. Schüttelt man ihn aber ab oder tötet ihn gar, bringt das eher Pech oder Unheil. Die Punkte auf dem Rücken der Käfer haben nichts mit seinem Alter zu tun. Sie sagen lediglich etwas über die Artzugehörigkeit aus. Unter den vielen Arten ist der Siebenpunkt-Marienkäfer, also der rote mit sieben Punkten, der meistverbreitete in unseren Breiten. Aufgrund dieser magischen Glückszahl (7) ist dies ein weiterer Grund, ihn als Glücksbringer zu sehen.

Aber wir wünschen uns ja nicht nur Glück - es gibt auch viele gute Vorsätze zum Jahresende. Es sind Versprechen an uns selbst, Veränderungen herbeizuführen, zu wachsen und unser Bestes zu geben. Hier sind einige häufige Vorsätze, die Menschen in den Anbruch eines neuen Jahres mitnehmen:

1. Gesundheit im Fokus:

Das Streben nach körperlichem und geistigem Wohlbefinden steht oft ganz oben auf der Liste. Menschen setzen sich Ziele für gesündere Ernährung, regelmäßige Bewegung und ausreichend Schlaf. Dieser Vorsatz zeigt den Wunsch, für den eigenen Körper und Geist gut zu sorgen.

2. Selbstverbesserung:

Das Streben nach persönlichem Wachstum ist ein zeitloser Vorsatz. Das kann die Erweiterung von Fähigkeiten durch Lernen und Weiterbildung bedeuten oder die Arbeit an charakterlichen Eigenschaften wie Geduld, Mitgefühl und Entschlossenheit.

3. Work-Life-Balance:

Im ständigen Streben nach beruflichem Erfolg vergessen viele oft ein Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben zu finden. Der Vorsatz, hier eine gesunde Balance zu schaffen, reflektiert die Anerkennung, dass wahres Wohlbefinden aus verschiedenen Lebensbereichen kommt.

4. Zwischenmenschliche Beziehungen:

Der Wert von Familie und Freunden wird oft neu geschätzt, wenn ein Jahr zu Ende geht. Vorsätze, mehr Zeit mit den Liebsten zu verbringen, Konflikte zu lösen und Beziehungen zu stärken, zeigen die Wichtigkeit zwischenmenschlicher Verbindungen.

5. Achtsamkeit und Dankbarkeit:

Der hektische Alltag kann uns manchmal vergessen lassen, die kleinen Freuden des Lebens zu schätzen. Vorsätze für mehr Achtsamkeit und Dankbarkeit sind eine Erinnerung daran, die Schönheit in den alltäglichen Momenten zu erkennen.

Das Neue Jahr bietet eine leere Leinwand, auf der wir unsere Wünsche, Träume und Vorsätze malen können. Es ist eine Zeit der Hoffnung und des Neuanfangs. Wohin auch immer uns das kommende Jahr führt, die Vorsätze, die wir setzen, sind der Anker, der uns daran erinnert, wer wir sein wollen und was uns wichtig ist. Doch am Schönsten ist natürlich, wenn wir es schaffen, uns an unsere Vorsätze zu halten und unsere Ziele zu erreichen.





Das jüdische Gemeindezentrum 1937. Im Bild vorne mittig mit dem Walmdach die Synagoge. Heute verläuft dort die August-Bebel-Straße.

Quelle: Stadtarchiv Hattingen

Wo einst die Synagoge stand, verläuft heute eine Straße

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ verschiedenen Gebäuden und Plätzen in Hattingen. Thema heute: die Synagoge.

Viele Jahrhunderte lebten auf dem Gebiet der heutigen Stadt Hattingen keine Juden. Überliefert ist ihre erste Ansiedlung 1809. Sie kamen aus Schwelm und es soll ein Metzger gewesen sein. Um 1820 lebten in Hattingen etwa dreißig Juden, die zur Ausübung ihrer Religion einen Betraum in der Großen Weilstraße 13 angemietet hatten. Das Gebäude gibt es nicht mehr, Überlieferungen zu seinem Aussehen sind nicht bekannt. Sicher ist aber, dass sich die kleine jüdische Gemeinde ein repräsentativeres Gebäude für Bildung und Religion wünschte.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Ebenso wichtig war ein Friedhof, der an der alten Bismarckstraße entstand. In unmittelbarer Nähe wurde ab dem 7. Juni 1871 durch eine großzügige Schenkung des wohlhabenden jüdischen Kaufmanns Liefmann Gumperz die Synagoge an der heutigen August-Bebel-Straße gebaut. Die Gemeinde bestand zu diesem Zeitpunkt aus etwa 110 Gemeindemitgliedern und lebte in Toleranz mit den christlichen Gemeinden, deren Pfarrer zur Grundsteinlegung eingeladen waren. Die Hattinger Bevölkerung selbst war dabei, als die Synagoge mit einem dreitägigen Fest am 13. September 1872 feierlich eröffnet wurde. Bildliche Darstellungen gibt es nur sehr wenige. Man weiß, dass man von der Bahnhofstraße über Stufen auf einen Vorplatz gelangte und das Gebäude selbst knapp sieben Meter hoch war. Sehr groß war sie nicht. Die Maße betragen 13 mal 10 Meter. Ausgestattet war sie mit einem Walmdach. Sie bot 104 Männern Platz und es gab eine Empore, die den Frauen vorbehalten war. Weiter gab es Teppiche und bestickte Samttücher als Schmuck für das Vorbeterpult und den Thoraschrein, in dem die Thorarollen untergebracht waren. Am 15. September 1922 konnte das 50-jährige Bestehen der Synagoge gefeiert werden. Das Gebäude stand zwar an einem zentralen und gut sichtbaren Platz in Hattingen, aber die jüdische Gemeinde wurde dennoch kleiner. Bis zur Machtübergreifung durch die Nationalsozialisten lebten nur noch etwa siebzig Juden in Hattingen. Das jüdische Bildungsbürgertum hatte die Stadt zu diesem Zeitpunkt schon weitestgehend verlassen und war in größere Städte oder ins Ausland gezogen. Die noch in Hattingen lebenden Juden sahen sich allerdings wie überall im Land einer zunehmend wachsenden Bedrohung und Ausgrenzung ausgesetzt. Ohne Einschreiten der Polizei entstanden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 überall in Deutschland Brände, Plünderungen, Schändungen jüdischer Einrichtungen. Das war auch in Hattingen so. Die Synagoge wurde angeblich von unbekannt Tätern in Brand gesteckt, die nicht ermittelt wurden. Ein ebenfalls Unbekannter meldete den Brand der Polizei, die erstmal nachschaute,

ob das denn auch stimme und erst danach die Feuerwehr alarmierte. Die kam, beschränkte sich aber im wesentlichen darauf, dass der Brand nicht auf nebenstehende Häuser übergriff. Die Synagoge wurde nicht vollständig zerstört, aber dennoch im Frühjahr 1939 abgerissen. Das Grundstück wurde vom Deutschen Reich beschlagnahmt und dem Finanzamt Hattingen unterstellt. Dies galt auch für das Nachbargrundstück mit der jüdischen Schule. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Grundstücke an die Jewish Trust Corporation for Germany zurück-erstattet und 1954 an eine Hattinger Druckerei verkauft. Die Stadt Hattingen erwarb das Gelände Ende der 1970er Jahre. Noch bestehende Gebäudereste wurden abgerissen. Heute befindet sich hier der Grünstreifen der August-Bebel-Straße. Ein Denkstein dient seit 1987 auf dem Synagogenplatz der Erinnerung. *anja*



Die Synagoge 1939. Bei der sogenannten Reichspogromnacht wurde sie stark beschädigt, aber nicht vollständig zerstört. *anja*

Quelle: Stadtarchiv Hattingen

Erste Beigeordnete Christine Freynik im Amt bestätigt

In geheimer Abstimmung votierte eine große Mehrheit der Hattinger Ratsmitglieder für eine zweite Amtsperiode der Ersten Beigeordneten Christine Freynik.

Die Juristin ist Mitglied der CDU und bekleidet das Amt bereits seit fast acht Jahren. Die Erste Beigeordnete ist die Allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters und übernimmt im Verhinderungsfall dessen Amtsgeschäfte. Sie gehört zum Verwaltungsvorstand. Dieser besteht in Hattingen außerdem aus dem Bürgermeister Dirk Glaser, dem Kämmerer Frank Mielke, der für Personal, Organisation und Datenverarbeitung sowie Finanzen zuständig ist. Dezernent Jens Hendrix kümmert sich um das Thema Bauen: Stadtplanung, Stadtentwicklung, Bauordnung, Baurecht, Gebäudewirtschaft sowie Stadtbetriebe und Tiefbau. Für Soziales und Wohnen, Schule, Sport und Bewegung, Kinder, Jugend und Familie ist Dezernent Matthias Tacke zuständig.

Zu den Aufgaben von Christine Freynik im Dezernat gehört der Fachbereich Bürgerservice, Rechts- und Ordnungsangelegenheiten, den sie gleichzeitig leitet. Auch der Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik, Feuerwehr und Rettungsdienst sowie die Koordinierungsstelle Flüchtlingsangelegenheiten und Integration liegen in ihrem Verantwortungsbereich. Christine Freynik steht seit 28 Jahren im Dienst der Stadt Hattingen. Vor der ersten Ernennung zur Beigeordneten war sie Leiterin des Fachbereiches Bürgerservice, Rechts- und Ordnungsangelegenheiten.

„Ich freue mich sehr über diese Bestätigung im Amt und das entgegengebrachte Vertrauen. Die verantwortungsvolle Arbeit bei der Stadt Hattingen hat mir immer viel Spaß gemacht. Unter den finanziellen Rahmenbedingungen und der Arbeitsbelastung durch viele neue Aufgaben und Krisen war es nicht immer leicht, allen Erwartungen, die die Bürgerinnen und Bürger an uns haben, gerecht zu werden. Trotzdem: Im Team mit den Beschäftigten der Stadtverwaltung und der Politik, haben wir viel für die Menschen in Hattingen erreicht, daran möch-

Hallenbad in Holthausen: Grundreinigung für das Bad

Das Jahr 2024 beginnt im Hallenbad Holthausen mit der alljährlichen Grundreinigung. In der Zeit von Montag, 2. Januar, bis voraussichtlich Sonntag, 14. Januar, bleibt das Hallenbad für die Öffentlichkeit sowie für den Vereins- und Schulsport geschlossen. Neben der Reinigung finden ebenfalls kleinere Reparaturarbeiten im Bereich der Technik statt. Gute Nachrichten gibt es noch mal für die letzte Badeweche in diesem Jahr. Am Donnerstag, 21. Dezember, hat das Bad verlängert von 6.30 bis 16 Uhr geöffnet und am Samstag, 23. Dezember, können



Erste Beigeordnete Christine Freynik mit Bürgermeister Dirk Glaser

Foto: Stadt Hattingen

te ich anknüpfen. Die Herausforderungen, die vor uns liegen werden wir gemeinsam mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern bewältigen“, betont die 59-Jährige. Freizeit, Hobbys und Familie müssen dafür in den nächsten Jahren wieder zurückstehen. Christine Freynik ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur. Dann stehen Gartenarbeit, Radfahren, Joggen oder Wandern mit ihrem Hund auf dem Programm.

Badegäste den ganzen Tag von 6.30 bis 20 Uhr ihre Bahnen ziehen. Danach verabschiedet sich das Team in die Betriebsferien, bevor Anfang des neuen Jahres dann fleißig geschrubbt wird. Die Reinigung wird auch in diesem Jahr vorgezogen, üblicherweise wird in Hattingen immer in den Sommermonaten geputzt, denn zu dieser Zeit hat auch das Freibad in Welper geöffnet. Durch die vorgezogene Reinigung ist angedacht, das Hallenbad auch in den Sommerferien geöffnet zu lassen. Außerdem wird so kein Personal aus dem Freibad benötigt.

Heimatpreis 2023 - erster Platz für Kulturverein Arte.Medis

Ehrenamt wurde gewürdigt - Feuerwehrmuseum, Freizeitwerk und Karnevalsfreunde Preisträger

Die Gewinner des Heimatpreises 2023 stehen fest. Unter den zehn Bewerbungen, die bei der Stadt Hattingen eingingen und die Kriterien zur Teilnahme erfüllten, hat die Jury vier herausragende Projekte ausgezeichnet. „Es gab auch in diesem Jahr wieder viele tolle Projekte und die Auswahl ist uns nicht leicht gefallen. Alle Bewerberinnen und Bewerber haben gezeigt, wie stark das bürgerschaftliche Engagement in Hattingen ist“, betont Bürgermeister Dirk Glaser, der als beratendes Mitglied Teil der Jury ist.

Platz 1 geht an den Kulturverein Arte.Medis e.V. Auf Platz 2 landet das Feuerwehrmuseum e.V. FeuerWehrk. Das Freizeitwerk Welper e.V. und die Karnevalsfreunde Hattingen/Bochum 2015 e.V. teilen sich den 3. Platz. Arte.Medis hat sich mit einer Kammeroper als musikalischer Stolperstein mit dem Titel „Des bösen gelbe Schwefellichter“ beworben. Mit diesem Projekt zum Gedenken des 85. Jahrestag der Reichspogromnacht entstand das Musiktheaterstück des Hattinger Komponisten Bernd Johannes Wolf. Es ist Ausdruck der Erinnerungskultur bei der es um Schicksale von Hattingerinnen und Hattingern geht. Der Platz ist mit 2.500 Euro dotiert.

1.500 Euro erhält FeuerWehrk für die identitätsstiftende Arbeit des

Museums und den Kulturraum, den sie stets mit Leben füllen und auch anderen für Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Der dritten Platz teilen sich zwei Vereine und bekommen je 500 Euro. Für das Buch zum Stadtbau Welper „Welper früher und heute“ erhält das Freizeitwerk Welper die Auszeichnung. Es stellt historische Stadtansichten aktuellen Fotografien mit erläuternden Texten gegenüber. Die Karnevalsfreunde Hattingen/Bochum haben sich mit den „Hattinger Musiktagen“ am Holschentor in dem Wettbewerb eingebracht. Mit dem Projekt möchten sie ein neues Veranstaltungsformat für Hattingen etablieren. In diesem Jahr haben sich 300 Musizierende beteiligt und zahlreiche Gäste ins Bürgerzentrum gelockt und damit den Standort für ehrenamtliches Engagement in den Fokus gerückt. Die Jury besteht aus Vertretern von Politik, Verwaltung, Medien und dem Bürgermeister als beratendes Mitglied. Das Preisgeld wird vom Land NRW bereitgestellt.

In Hattingen wurde der Preis zum ersten Mal 2019 vergeben. Mit diesem Preis werden Vereine, Institutionen oder Privatpersonen prämiert, die sich für und in ihrer Heimat Hattingen engagieren und sie so zu etwas Einzigartigem machen.

JEMAKO
SIMPLY CLEAN.
Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr, sowie ein Dankeschön an unsere Kunden!

Martin Knapp
Eicklöhken 4, 45549 Sprockhövel
Mobil: 0171 2167792
E-Mail: knapp@jemako-mail.com



Weihnachtsbeleuchtung

Weihnachten ist das mit Abstand emotionalste Fest des Jahres – wie die hitzige Diskussion zum Thema Weihnachtsbeleuchtung einmal mehr beweist. Die Deutsche Umwelthilfe hatte von Städten und Bürgern einen Verzicht aufs traditionelle Lichtermeer gefordert. Ein beleuchteter Baum pro Kommune müsse genügen, so die Empfehlung. Die Position der Befürworter festlicher Helligkeit: Gerade in Krisenzeiten würden die Lichter den Menschen Freude und Zuversicht geben. Dem Thema ging auch eine YouGov-Umfrage für den Ökostromanbieter LichtBlick nach. Ergebnis hier: 67 Prozent sprachen sich für ein stimmungsvolles Lichtermeer in Städten und Gemeinden aus. Im privaten Bereich planen dagegen 34 Prozent weniger festliche Beleuchtung – vor allem, um Energie zu sparen. *djd-k*



Foto: djd-k/LichtBlick, SE/Melst/Shotshop.com

Sternsinger sammeln für Kinder in Not

Ab 4. Januar werden Sternsinger und Sternsingerinnen aus Hattingen sich für die weltweit größte Solidaritätsaktion engagieren: das Sternsingen für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. In Gruppen bringen die Kinder bei der Sternsinger-Aktion in den katholischen Gemeinden der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen den Segen „C+M+B“ (Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus) zu den Menschen. Gleichzeitig sammeln die Mädchen und Jungen Spenden für Kinder in Not weltweit. Jeder und jede kann als Sternsinger beziehungsweise Sternsingerin mitmachen – egal, ob katholisch, evangelisch, andersgläubig oder gar nicht gläubig. Es geht bei der Sternsinger-Aktion vor allem darum, dass Kinder sich für Kinder einsetzen können, denen es nicht so gut geht. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Die meisten Vorbereitungstreffen haben im Dezember bereits stattgefunden. Wer aber noch gerne als Sternsinger oder Sternsingerin dabei sein möchte, kann sich bei Pastor Marius Schmitz melden (marius.schmitz@hattingen-katholisch.de). Weitere Infos zur Sternsinger-Aktion sind auf der Homepage hattingen-katholisch.de zu finden.

Die Termine in den einzelnen Gemeinden/Stadtteilen:

St. Peter und Paul, Hattingen-Mitte

Aussendungsfeier am 4. Januar, 10 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Bahnhofstraße. Danach ziehen die Gruppen am gleichen Tag von 10 bis 12 Uhr sowie am 5. und 6. Januar, ebenfalls jeweils von 10 bis 18 Uhr.

St. Joseph, Hattingen-Welper

Aussendungsfeier am 5. Januar 2024, 9.30 Uhr, Kirche St. Joseph. Danach starten die Gruppen ab ca. 10 Uhr. Außerdem am 6. Januar, ca. 13 bis 16.45 Uhr, und am 7. Januar, ca. 11 bis 16 Uhr.

Heilig Geist, Winz-Baak

Aussendungsfeier am 6. Januar 2024, 10.15 Uhr, Kirche Heilig Geist. Zug von Haus zu Haus am 5. Januar ab ca. 15.30 Uhr und am 6. Januar, ca. 10.30 bis 17 Uhr.

St. Johannes Baptist

Aussendungsfeier am 6. Januar 2024, 14 Uhr, Kirche St. Johannes Baptist. Danach ziehen die Gruppen bis 18.30 Uhr sowie am 7. Januar von 14 bis 18.30 Uhr.

St. Mauritius, Niederwenigern, und St. Engelbert, Niederbonsfeld

Aussendungsfeier am 7. Januar 2024, 9.30 Uhr, Kirche St. Mauritius. Danach um ca. 10 Uhr starten die Gruppen ihren Weg durch die Gemeinde.

Am **Kirchort Bredenscheid** wird es keine eigene Sternsinger-Aktion geben. Wer den Segen erhalten und auch etwas spenden möchte, der kann am 6. Januar 2024 um 16 Uhr zur Vorabendmesse in die Mutterhauskapelle im Haus Theresia an der Hackstückstraße kommen.



Kindermissionswerk: Die Sternsinger

Modetreff
MODE FÜR DIE DAME

Das Team wünscht frohe Weihnachten!
Wir sind gerne auch im nächsten Jahr wie gewohnt für Sie da!

Große Weilstraße 14 • 45525 Hattingen
Tel. 02324-685131

Do., 11. Januar,
14.30 bis 16 Uhr

Seniorenachmittag in St. Peter und Paul

Der nächste Seniorenachmittag an der Kirche St. Peter und Paul in Hattingen ist für Donnerstag, 11. Januar 2024, geplant. Von 14.30 bis 16 Uhr sind Senioren und Seniorinnen ins Pastor-Schoppmeier-Haus, Bahnhofstraße 21, eingeladen – zu Kaffee, Kuchen und Programm.



Besuch im Seniorenheim

Pünktlich auch in diesem Jahr durften die Bewohner des Emmy-Krupke-Seniorenheims eine besondere Adventsstimmung genießen. Einige talentierte Schüler des Musikstudios von Jonas und Viktoria Ackermann trafen sich am Samstag vormittag im Gemeinschaftssaal des Seniorenheims, um auf dem geschätzten Flügel Weihnachtslieder und andere klassische Stücke zu spielen. Es wurden auch Gedichte vorgetragen und ein paar Weihnachtslieder gesungen. Bei Klassikern wie „Stille Nacht“ oder „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ sangen die Senioren fröhlich mit. Reichlichen Applaus gab es für alle jungen Musiker. Der musikalischen Vormittag endete mit einem Dankwort an die Musiklehrerin und einem Gruppenfoto am Klavier. *Foto: privat*

Frühstück mit Bibel

Fr. 12. Januar,
9.30 bis 10.25 Uhr

Das nächste „Frühstück mit Bibel“ an der Kirche St. Peter und Paul, Bahnhofstraße 12, beginnt am Freitag, 12. Januar 2024, (nach der Heiligen Messe um 9 Uhr) gegen 9.30 Uhr und geht bis 10.45 Uhr. Interessierte Frauen und Männer sind eingeladen zum leckeren gemeinsamen Frühstück im Pastor-Schoppmeier-Haus, Bahnhofstraße 21.

Frühstück mit Thema

Mi., 11. Januar,
9.30 bis 10.25 Uhr

Das nächste „Frühstück mit Thema“ für Frauen in der Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen wird am Mittwoch, 17. Januar 2024, stattfinden. Nach der Heiligen Messe in der Kirche St. Peter und Paul (9 Uhr), also ca. um 9.30 Uhr, geht es nach nebenan ins Pastor-Schoppmeier-Haus, Bahnhofstraße 21. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird ein zur Jahreszeit passendes Thema „aufgetischt“.

St. Georgs-Konzerte

Moods and Modes

Sa., 13. Januar,
9.15 Uhr

Auch 2024 finden in der Hattinger St. Georgs-Kirche wieder Konzerte statt. Los geht es am Samstag, 13. Januar, 19.15 Uhr unter dem Titel „Moods and Modes“. Historischer Raum für alte und neue Klänge – Musikalische Stimmungen von Barock bis Tango mit dem Duo Mares (Esra Pehlivanli, Bratsche & Marko Kassl, Akkordeon) werden geboten. In der stimmungsvollen Kirche mitten in der historischen Altstadt ist die Atmosphäre besonders und überträgt sich auf die Besucher. Das Konzert gehört zur Konzertreihe der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde. Der Eintritt kostet zehn Euro.



Foto: Axel Wieschermann

Kartenvorverkauf: Hattinger Musikinstrumenten-Truhe, Em-schestr. 44, 45525 Hattingen; Kartenreservierung: eintrittskarten@hattingen.de. Tel.: 02324204 3511.

Erfreuen Sie Ihre Lieben mit einem **Geschenkgutschein**

Beim Kauf eines Gutscheines ab 50 € und Vorlage dieses Coupons erhalten Sie im Wert von 20 € ein Geschenk von uns dazu.

HAAR & BEAUTY ZAUBER
by ute berg

Zum Ludwigstal 31-33
45527 Hattingen

02324 687908
www.haar-beauty.de

Polsterei WERKSTATT

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr!

Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum • 0234 54649627
www.polsterei-bochum.de • Kontaktaufnahme per WhatsApp: 0177 4304510

Auf der Suche nach einem Zuhause für Vierbeiner Stadtwerke unterstützen Hoffnungstern für Pfötchen e.V.



Judith Föhring von den Stadtwerken Hattingen übergibt den symbolischen Spendenscheck an Margit Kraney, Gründerin von Hoffnungstern für Pfötchen e.V., und ihren Pflegehund Belinda.

Jedes Jahr spenden die Stadtwerke Hattingen zu Weihnachten an eine andere gemeinnützige Organisation in Hattingen. „In diesem Jahr möchten wir unsere Begleiter auf vier Pfoten unterstützen“, erklärt Judith Föhring, Mitarbeiterin im Marketing der Stadtwerke Hattingen. „Deshalb richten wir unsere Spende an Hoffnungstern für Pfötchen e.V.“ Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer rund um Gründerin Margit Kraney kümmern sich um Hunde und Katzen, die ihr Zuhause verloren haben. Dazu zählen Tiere aus Deutschland, deren Halter verstorben sind, oder Hunde und Katzen aus dem Ausland, die aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet wurden. Hoffnungstern für Pfötchen e.V. organisiert die medizinische Versorgung, ggf. auch den Transport nach Deutschland, Kastrationsaktionen und vermittelt die Tiere an ein neues Zuhause. „Leider haben wir nicht genug Pflegestellen in Hattingen und Umgebung“, erklärt Margit Kraney. „Sonst könnten wir noch viel mehr Tieren helfen. Unser oberstes Ziel ist es jedoch, für die Tiere ein liebevolles permanentes Zuhause zu finden. Und deshalb sind wir immer auf der Suche nach Personen, die gerne ein Tier adoptieren möchten.“

Neue Herrchen und Frauchen gesucht

Wer ein Tier zur Pflege aufnehmen oder permanent adoptieren möchte, findet weitere Informationen unter <https://hoffnungstern-fuer-pfoetchen.de>

Falsche Energieberater als Betrüger unterwegs Aufgepasst wer da klingelt

Viele Bürgerinnen und Bürger sind derzeit wegen der hohen Energiepreise verunsichert. Betrüger haben deshalb gerade besonders leichtes Spiel.

Während Menschen besorgt sind, weil sie nicht mehr wissen, wie sie künftig die Rechnungen für Heizung und Strom bezahlen sollen, machen Gauner sich in der Not auf den Weg. Sie geben sich als städtische Energieberater aus und möchten die Wohnung betreten, um nach „Verbrauchsfallen“ Ausschau zu halten und „Tipps“ zu geben. Das berichten Bürgerinnen und Bürger, die sich bei der Stadtverwaltung gemeldet und angefragt haben, ob Mitarbeitende der Stadt unterwegs seien.

Die Stadt weist ausdrücklich darauf hin, dass weder die Verwaltung selbst noch ein von ihr beauftragtes Unternehmen Energieberatungen vor Ort anbieten. Sollte jemand dies behaupten, bittet die Stadt, die Polizei darüber zu informieren.

SG Welper fährt 2024 volles Karnevalsprogramm

Die fünfte Jahreszeit wirft schon wieder ihre Schatten voraus. Daran wollen wir uns als SG Welper wieder mit vollem Programm beteiligen: Karnevalsfeiern sind angesagt und seit Anfang Dezember Karten zu bekommen!

Für unsere Kleinen...

Der Kinderkarneval findet am Freitag, 9. Februar, in der Aula der Gesamtschule Welper statt. In der Zeit von 15.11 bis 17.11 Uhr bieten wir den Kleinen ein Programm aus den eigenen Reihen, was durch Kinder- und Jugendgruppen unserer Turn-Abteilung fleißig einstudiert wird. Natürlich dürfen auch große Jecken vorbeischaun. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Eintritt für Kinder ist frei, Erwachsene zahlen einen Euro. Kamelle darf jeder fangen.

Für die Großen...

Die Erwachsenen dürfen sich nach ein paar Jahren Pause endlich wieder auf eine eigene Feier am Samstag, 10. Februar, freuen. Los geht's offiziell um 19.11 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Das Programm wird ebenfalls aus den eigenen Reihen gestaltet - jeck, frech, kreativ, sportlich und auch mal mit traditionellem Touch. Überraschungen warten!

Karten gibt's an folgenden Stellen:

- Geschäftsstelle der SG Welper (Thingstraße 38)
- Vereinsheim der SG Welper (Marxstraße 101)
- Geschäft Unikatwirbel (Thingstraße 21)

Dazu könnt ihr eure Trainer und Übungsleiter fragen!

Aufgepasst: Wer sich bis 10. Januar eine Karte sichert, zahlt nur zwölf Euro. Ab dem 11. Januar kosten die Karten 17 Euro.



Keine neuen Kinderreisepässe Stadtwerke liefern Ökostrom

Der 1. Januar ist Stichtag für eine bundesweite Neuregelung: Ab Jahresbeginn können Kinderreisepässe im Bürgerbüro der Stadt Hattingen nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden: Hintergrund ist das Gesetz zur Modernisierung des Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesens, das im neuen Jahr in Kraft tritt. Bereits ausgestellte Kinderreisepässe behalten allerdings ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum.



Ab kommenden Jahr haben Eltern dann die Möglichkeiten einen regulären Reisepass für ihr Kind, auch ePass genannt, zu beantragen. Die Gebühr beträgt 37,50 Euro. „Dieser Reisepass ist ein maschinenlesbares Ausweisdokument mit zusätzlichen elektronischen Sicherheitsmerkmalen, der für weltweite Reisen nutzbar ist“, erklärt Markus Filsch, Leiter des Bürgerbüros Hattingen. Die Reisepässe werden mit einer sechsjährigen Gültigkeit ausgestellt. „Diese werden aber nicht hier vor Ort, sondern in der Bundesdruckerei in Berlin erstellt, was mehrere Wochen Produktions- und Wartezeit bedeutet. Das ist besonders in Hinblick auf die Schulferien im Auge zu behalten“, so Filsch weiter.

Auch die Vorlaufzeit für Terminbuchungen im Bürgerbüro ist bei anstehenden Reiseplänen zu beachten: Diese beträgt aktuell vier bis fünf Wochen. Für Auslandsreisen innerhalb der EU kann stattdessen auch ein normaler Personalausweis beantragt werden, der ebenfalls sechs Jahre gültig ist.

Auch für die Eltern und alle anderen erwachsenen Bürgerinnen und Bürger gibt es eine bundeseinheitliche Anpassung: Die Gebühren für den regulären Reisepass werden zum 1. Januar um zehn Euro auf nun 70 Euro erhöht.

Auch für die Eltern und alle anderen erwachsenen Bürgerinnen und Bürger gibt es eine bundeseinheitliche Anpassung: Die Gebühren für den regulären Reisepass werden zum 1. Januar um zehn Euro auf nun 70 Euro erhöht.

Drohne des Katasteramtes darf wieder abheben

Nur noch einige Flugtests auf der freien Wiese, dann starten die nächsten Messprojekte: Nach einem Jahr am Boden darf die Drohne des Katasteramtes des Ennepe-Ruhr-Kreises wieder abheben. Das Luftfahrt-Bundesamt hat die notwendige Genehmigung im dritten Anlauf erteilt.



Drohne mit Fallschirm - Die Drohne des Katasteramtes darf nach ihrer Zwangslandung Ende 2022 wieder abheben. Neu ist der Fallschirm im grauen Kästchen, im Falle eines Absturzes verlangsamt er die Geschwindigkeit der herabfallenden Drohne. Eine neue EU-Regelung schreibt den Drohnenfallschirm aus Sicherheitsgründen vor. Foto: UvK / Ennepe-Ruhr-Kreis

Ein Jahr am Boden

Hintergrund: Seit 2019 flog die Drohne über kleinere Ortschaften im Kreisgebiet, hatte Grundstücksgrenzen und Gebäude vermesen. Für zahlreiche Katastererneuerungsverfahren wurde auf die moderne Technik zurückgegriffen. Ende letzten Jahres änderte sich die Rechtsauffassung des für Luftverkehr zuständigen Bundesministeriums, eine Genehmigung für den Einsatz der Drohne wurde erforderlich.

Statt einer unverzüglichen Genehmigung des 80-seitigen Antrags, wie sie die EU-Verordnung vorsieht, folgte monatelange Funkstille. Im Mai gab das Luftfahrt-Bundesamt schließlich Rückmeldung, bat um einen



Die Stadtwerke Hattingen haben in einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag bekommen und werden die Stadt Hattingen weiterhin mit Ökostrom beliefern. „Somit stehen wir auch in den kommenden zwei Jahren als starker und verlässlicher Energielieferant an der Seite der Stadt Hattingen“, berichtet Steven Scheiker, Leiter Markt und Vertrieb der Stadtwerke Hattingen. Voraussetzung für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren war die Lieferung von Strom aus erneuerbaren Energien. „Mit unserem Portfolio, das erneuerbare Energien aus Wasserkraftwerken, Solar- und Biomasseanlagen umfasst, konnten wir diese Voraussetzung natürlich erfüllen“, so Steven Scheiker. „Daher werden ab Januar 2024 alle städtischen Gebäude, Schulen, Sportstätten und Lichtzeichenanlagen etc. von uns mit Ökostrom versorgt.“ Insgesamt handelt es sich um rund 250 Abnahmestellen und eine Strommenge von knapp 4.000 MWh pro Jahr.

Stichwort Gebühren

Auch beim Standesamt gibt es Anpassungen für das Portemonnaie. Die Gebühr für die jeweils erste Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunde steigt von derzeit zehn Euro auf nun 15 Euro. Für jede weitere Ausführung zehn Euro statt bisher fünf Euro. Eine Übersicht zu allen weiteren Anpassungen gibt es online unter www.hattingen.de.

nachgebesserten Antrag. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen nannte die Behörde allerdings nicht. Erst ein Schreiben von Landrat Olaf Schade an den Präsidenten der Bundesbehörde führte zu mehr Tempo und den nötigen Angaben.

Drei Mal musste das Katasteramt den mit einer externen Fachfirma erstellen Antrag einreichen, im November erteilte die Behörde schließlich die Genehmigung. Wesentlich zügiger war die Bezirksregierung Münster: Der Antrag für die geografischen Gebiete war innerhalb von zehn Tagen genehmigt. Da die anderthalb Kilo schwere Drohne ein Jahr lang nicht benutzt werden durfte und auf Grundlage einer neuen EU-Regelung nun zusätzlich mit einem rund 110 Gramm schweren Fallschirm ausgestattet werden musste, finden zunächst einige Flugtests statt. Laufen diese erfolgreich, muss dann nur noch das Wetter mitspielen, damit die Drohne für Messprojekte über Hattingen-Niederelfringhausen und Sprockhövel-Haßlinghausen fliegen kann.

per

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen,
Küchenmontagen; Außenanzüge und
Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport;
Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luetngen.de
www.juwelier-luetngen.de



Holti holau

Termine vom Aktivenkreis
Holthäuser Rosenmontagszug
für die Session 2024:

14.1. ab 11 Uhr:
Karnevalistischer Frühschoppen
in der Aula der Gesamtschule
Welper

21.1. voraussichtlich ab 14.11 Uhr:
Holti's 1. Seniorenkarneval im
Gemeindezentrum Holthausen
u.a. mit dem Zillertaler Bernd.

2.2. ab 15.11 Uhr:
Holti's Kinderkarneval in der
Gebläsehalle. Programm wird in
Kürze bekanntgegeben.

2.2. ab 19.11 Uhr:
Integrative Karnevalsparty in
der Gebläsehalle (Ausrichter: Ver-
ein zur Förderung des Inklusiven
Karnevals).

8.2. um 11.11 Uhr:
Rathaussturm - Abends **Altwei-
berparty** ab 19.11 Uhr im Restau-
rant Platzhirsch, Krämersdorf 2-4.

12.2. ab 15.11 Uhr:
Holthäuser Rosenmontagszug

gardinen krieger
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

Offenes Singen zum Ausklang der Weihnachtszeit

Nach dem Erfolg im Vorjahr bietet der katholische Gemeindebezirk Bredenscheid auch 2024 wieder ein „Offenes Singen zum Ausklang der Weihnachtszeit“ nach der Vorabendmesse am 6. Januar 2024 an. Die Vorabendmesse beginnt um 16 Uhr in der Kapelle von Haus Theresia, Hackstückstraße 37. Kirchenmusiker Ludger Janning wird danach gegen 17 Uhr weihnachtliche Orgelmusik zu Gehör bringen und Mitglieder des Chores „Contantia Cantorum“ stimmen mit den Gästen dann gemeinsam noch einmal die schönsten Weihnachtslieder an. Für Getränke und Gebäck ist gesorgt. Jeder und jede kann kommen und mitsingen.

Anstoßen auf das neue Jahr

Mit einer Festmesse begrüßt die Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen das Neue Jahr am 1. Januar, ab 18 Uhr, in der Kirche St. Peter und Paul an der Bahnhofstraße 13. Im Anschluss sind alle Besucher und Besucherinnen eingeladen, auf das neue Jahr anzustoßen – beim Sekt-empfang im Atrium.

Steine erzählen Geschichte

Auf dem Gelände der Henrichshütte gibt es viele unterschiedliche Steine. Einige erzählen Geschichten, wie die Landschaft im Ruhrgebiet vor 300 Millionen Jahren aussah, noch lange bevor es Dinosaurier gab. Andere spielten bei der Eisenverhüttung ihre Rolle. Wir suchen, sammeln und untersuchen schwere und leichte, rote und schwarze, runde und eckige Steine. Mit etwas Glück entdeckt man sogar fossile Abdrücke bei einer Hüttensafari. Zum Abschluss gestalten die Teilnehmer gemeinsam ein Steinmotiv. Das Angebot ist ganzjährig, auch von Gruppen und Klassen buchbar unter (02324) 9247-111. Für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Die nächste Veranstaltung dieser Art auf dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte gibt es Sonntag, 7. Januar, 11 bis 13 Uhr. Kosten: drei Euro plus Eintritt.

Schreibwerkstatt für Kinder

Gemeinsam mit der Autorin und Schreibtrainerin Pia Helfferich kannst du deine eigene magische Welt erfinden, ferne Galaxien erkunden oder Kriminalfälle lösen. Hier trifft du Gleichgesinnte und erhältst Einblicke in das Schreibhandwerk. Nach 6 Treffen wird es eine Abschlusspräsentation geben, bei der du deine Texte Eltern und Freunden vorlesen kannst. Los geht's am 19. Januar, 15.30 Uhr, in der Stadtbibliothek Hattingen. Weitere Termine: 26.1., 2.2., 16.2., 23.2., 1.3.24 Für alle ab der 3. Klasse bis 13 Jahren Anmeldung: 02324/204-3555 oder bibliothek@hattingen.de.

Wir bedanken uns für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr!

Ihre
Fachanwälte in
Sprockhövel



Rechtsanwälte
MAYER
Fachanwälte und Notar
www.anwaelte-mayer.com



Rechtsanwälte MAYER GbR, Notar Ronald Mayer, Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel
E-Mail: info@anwaelte-mayer.de

Ferien: Perfekte Planung für die Brückentage 2024



Dem Rauschen des Meeres lauschen, die Bergluft einatmen oder einfach in Balkonien die Füße hochlegen - Urlaub kann man auf verschiedene Arten machen, aber immer gilt: Je mehr Urlaub, desto besser! Foto: Sikora

Für viele Arbeitnehmer sind Brückentage ein wahrer Segen, um die wohlverdiente Auszeit vom stressigen Berufsalltag zu genießen. Daher lohnt es sich, rechtzeitig einen Blick auf den Kalender des Jahres 2024 zu werfen, um die Brückentage in NRW optimal zu nutzen. Mit der richtigen Planung können Sie Ihr Urlaubskonto deutlich aufstocken und sich auf eine erholsame Zeit freuen.

Viele freie Ostertage

Die erste Möglichkeit für eine Urlaubsverlängerung bietet sich rund um Ostern 2024 an. Hier kann man den Urlaub sogar verdoppeln und dank der Feiertage in Kombination mit den Wochenenden aus 8 Urlaubstagen insgesamt 16 freie Tage machen. Wer sich nämlich Urlaubstage am 25.-28. März sowie vom 2. bis zum 5. April einträgt, macht sich den Karfreitag am 29. März, den Ostermontag am 1. April und drei Wochenenden zu nutzen, um ganze 16 Tage am Stück aus-

zuspannen. Natürlich lohnt sich jeweils die Woche vor oder nach dem Osterwochenende nur 4 Tage frei zu nehmen, um so 10 Tage Urlaub rauszuschlagen.

Vier Feiertage im Mai

Nur einen Monat später regnet es quasi Feiertage: Am 1. Mai, einem Mittwoch, ist der Tag der Arbeit, am Donnerstag, den 9. Mai, ist Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag ist in 2024 am 10. Mai und der 30. Mai und damit Fronleichnam fällt auf einen Donnerstag. Aus 2 macht 5 Urlaubstage, wer sich den 2. und 3. Mai frei nimmt. Mit einem Urlaubstag am Freitag, den 10. Mai, bekommt man vier Tage frei, wer sich die folgende Woche auch noch Urlaub eintragen lässt, kann mit 6 Tagen ganze 12 Tage faulenz. Vom 18. bis zum 26. Mai bekommt man mit nur 4 Tagen Urlaub frei. Vier freie Tage mit nur einem Urlaubstag am 31. Mai gibt es auch nochmal vom 30. Mai bis zum 2. Juni.

Verlängerte Wochenenden

Der Tag der Deutschen Einheit am Donnerstag, 3. Oktober, sorgt dafür, dass mit dem darauf folgendem Wochenende mit nur einem Tag Urlaub vier freie Tage genossen werden können. Auf einen Freitag fällt Allerheiligen am 1. November und beschert uns ohne Urlaubstag ein langes Wochenende. Wer die vier Tage zuvor schon frei nimmt (ab dem 26. Oktober) hat ganze 9 Tage mit 4 Tagen Urlaub Ferien.

Günstige Weihnachtstage

Heiligabend fällt auf einen Dienstag und so sind auch der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag mitten in der Woche. Mit drei Tagen Urlaub am 23. und 24. Dezember sowie am 27. Dezember sind so 9 freie Weihnachtstage sicher. Wer gegen Ende des Jahres nur noch einen Tag Urlaub übrig hat, sollte diesen auf den 27. Dezember legen und kann so die zwei freien Weihnachtstage um drei weitere Tage auf 5 strecken. nxs

Tornisterkauf: Natürlich bei Geller in Niedersprockhövel

Jetzt neu
bei uns:
ergobag



Ganz individuell –
ganz du selbst!



Step by Step
PASST GARANTIERT IMMER

4 GARANTIE

©Image-Magazin

Beim Kauf
eines Schulrucksacks
erhalten Sie
einen Gutschein
im Wert von
25 €

Tornister nur
Gutenbergstraße 2 • Sprockhövel

Schuhmode GELLER

☎ 0 23 24 / 68 67 90
www.schuhmodegeller.de



Sich eine „dicke Haut“ anschaffen - wie geht's?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift **IMAGE** gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Sei doch nicht so empfindlich und schaffe Dir eine dicke Haut an.“ - Was umgangssprachlich etwas flapsig daherkommt, nennt sich in der Psychologie Resilienz. „Stress, Krisen und Schicksalsschläge gehören zum Leben. Der Mensch ist ihnen jedoch nicht hilflos ausgeliefert, sondern kann seine eigene seelische Widerstandskraft trainieren. Das nennt man Resilienz“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „Wir gehen heute dank der Neurowissenschaften und der modernen Resilienzforschung davon aus, dass diese Widerstandskraft erlernbar ist. Es gibt Studien, die ein Netzwerk von Botenstoffen im Gehirn, die sogenannten Neurotransmitter, für Resilienz verantwortlich machen. Beim Vergleich von resilienten mit weniger resilienten Menschen hat sich gezeigt, dass die Gehirnregion des Hippocampus bei den resilienten Personen größer ist. Ob man allerdings resilient wird, wenn die Voraussetzungen

Wie vermittelt man Kindern Resilienz?

Schon in der Kindheit hilft es, ein positives Selbstkonzept zu haben. Ich brauche das Vertrauen in mich selbst, dass ich Herausforderungen in meinem Leben bewältigen kann. Das müssen Kinder altersgerecht lernen: Ein zweijähriges Kind hebt man auf und pustet „das Aua“ weg. Von einem siebenjährigen Kind darf man erwarten, dass es selbst aufsteht und getröstet wird. Mit zwölf Jahren können die Kinder bereits selbst ein Pflaster holen. Denn: zu stark behütete Kinder entwickeln eine geringere Resilienz (Verhaltenstherapeutin Ariadne Sartorius, Frankfurt).

im Gehirn gegeben sind, oder ob das Gehirn sich so entwickelt, weil man gute Resilienzstrategien hat, lässt sich damit noch nicht beantworten. Mögliche genetische Faktoren spielen jedoch mit der Umwelt und dem persönlichen Erleben zusammen. Dabei betrachtet man die psychische Gesundheit über einen längeren Zeitraum und zum anderen schaut man, welchen Belastungen der Betroffene ausgesetzt ist. Im Verhältnis von beidem lässt sich die Resilienz erkennen.

Wichtig dabei ist, dass Krisen zwar als schmerzhaft, nicht aber als lähmend wahrgenommen werden. Man unterscheidet dabei zwischen alltäglichen Herausforderungen oder schwerwiegenden Ereignissen wie beispielsweise Traumata oder Tod eines nahen Angehörigen.

Auch wenn es schwerfallen mag - Krisen sind nicht dauerhaft und es kann aus ihnen Positives entstehen. Der Gedanke mag derzeit schwerfallen, weil man das Gefühl hat, eine Krise wird durch die nächste ersetzt. Damit dieses negative Gefühl nicht dominant wird, ist die eigene Stärkung umso wichtiger. Der Glaube an sich selbst und die Hilfe eines sozialen Netzwerkes haben eine große Bedeutung. Dabei schließt der Begriff ‚Familie‘ auch jene Menschen ein, die zwar keinen Verwandtschaftsgrad zueinander haben, sich aber dennoch stark miteinander verbunden fühlen und sich zur Seite stehen. Gemeinsam lassen sich Lösungen mit klaren Zielen erarbeiten. Dabei dürfen diese Ziele nicht unveränderlich sein. Was als Ziel in Stein gemeißelt ist, wird bei jeder Krise zu schwerem Ballast, weil man unter allen Umständen an diesem Ziel festhalten will. Zur Resilienz gehört aber ein dynamischer Anpassungs- und Entwicklungsprozess.

Nach vorn zu blicken ist das eine - es tut aber auch gut, sich deutlich zu machen, was man im Leben geschafft hat. Und schließlich: Hoffnung auf bessere Tage sind ein nicht zu unterschätzender Schutzfaktor.“ *anja*

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Unzufrieden in das neue Jahr?

Viele Menschen nehmen die Weihnachtszeit oder das neue Jahr zum Anlass, um für sich selbst einmal Bilanz zu ziehen und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Das Ergebnis ist dabei häufig allerdings eher ein Gefühl, das sich entweder als positiv und zufrieden oder als unzufrieden und unangenehm beschreiben lässt. Oft ist das Gefühl auch eher diffus und wenig fassbar; das ist insbesondere bei einem negativen Output sehr unbefriedigend.

Diese diffuse Gefühlslage lässt sich aber nur über eine strukturierte oder systematisierte Vorgehensweise entschlüsseln. Was muss oder kann ich also tun, um mir mehr Klarheit zu verschaffen und zu wissen, woher eigentlich meine negative Befindlichkeit kommt?

Hilfreich sind dabei vor allem Fragen zu den individuellen Zielen und zu Werten bzw. inneren Einstellungen. Wenn ich dazu ein genaueres Bild habe, ergibt sich daraus ein innerer Kompass, der meine Bedürfnisse und Wünsche spiegelt. Wenn ich nun vergleiche, wie nahe ich mit meinem aktuellen Handeln an diesem inneren Kompass orientiert bin, weiß ich auch genauer, warum ich zufrieden oder eher unzufrieden bin.

Um sich mit diesen Fragen genauer zu beschäftigen, hilft es, sich ein Szenario vorzustellen. Das könnte z.B. so aussehen: Stellen Sie sich vor, ihr Arzt oder ihre Ärztin teilt Ihnen mit, dass sie an einer seltenen Erkrankung leiden und Ihnen noch ca. 10-20 Jahre bleiben, in denen ein uneingeschränktes Leben möglich ist. Nachdem der erste Schock vorbei ist, erstellen Sie eine Liste mit max. 10 Dingen, die Sie noch tun möchten, bevor Sie sterben. Dabei ist Ihnen egal, was andere darüber denken.

Ein weiteres Szenario ist ebenso hilfreich: Stellen Sie sich vor, Sie sind aktuell für ein Kind verantwortlich geworden, welches bei Ihnen aufwächst und dessen Entwicklungen Ihnen sehr am Herzen liegt. Welche inneren Werte und Handlungsleitlinien möchten Sie diesem Kind bei seiner Entwicklung bis zum Erwachsenenalter vermitteln? Was ist dabei wichtig und für Sie von zentraler Bedeutung?

Wenn man sich mit Hilfe dieser beiden Szenarien um die Identifizierung der eigenen Ziele und Werte bemüht hat, macht es Sinn, noch einen Schritt weiterzugehen. Dabei schätze ich auf einer Skala von 1 bis 10 die Wichtigkeit (1=wichtig und 10=sehr wichtig) meiner Ziele ein. Danach vergleiche ich mein aktuelles Handeln mit den Zielen und Werten. Auch dabei schätze ich auf einer Skala ein, wie stark oder schwach ich mein Handeln danach ausrichte. Durch diese beiden Skalen wird relativ schnell deutlich, wie nahe mein momentanes Handeln sich an meinem inneren Antrieb ausrichtet.



Foto: Pixabay

Die Zufriedenheit ist immer dann am größten, wenn es mir gelingt, durch mein Handeln diesen individuellen Bedürfnissen entsprechend zu leben. Ein weiterer wichtiger Schritt ist dann natürlich die Frage, wie es mir gelingen kann, wieder mehr im Einklang mit meinen Zielen, Bedürfnissen und Werten zu handeln.

Manchmal genügt es schon, sich in diesem Sinne strukturiert mit den Fragen zu beschäftigen. Für viele Menschen ist es aber hilfreich oder auch notwendig, sich dabei eine professionelle Unterstützung zu suchen. Das kann über eine psychologische Beratung oder über ein systemisches Coaching geschehen und führt dann in der Folge auch wieder zu einer größeren Zufriedenheit mit dem eigenen Leben. In diesem Sinne wünsche ich allen Leser*innen ein erfülltes neues Jahr!

Edgar Oberhäuser, Dipl.-Psych., Coaching-Institut-Mettberg

EvK Hattingen: Dr. Karl Schuhmann geht

Nach mehr als 18 Jahren verlässt Dr. Karl Schuhmann das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EVK), um sich beruflich neuen Aufgaben zu widmen.

2005 hatte Dr. Schuhmann die Funktion des Chefarztes der neu gegründeten Klinik in Hattingen übernommen. Der Aufbau der Klinik und eine sehr angesehene Reputation bei Patienten, Kollegen und Mitarbeitern ist das maßgebliche Verdienst des Mediziners. Dr. Schuhmann war in der Aus- und Weiterbildung von Medizinkollegen sehr engagiert, darüber hinaus unternahm er regelmäßige humanitäre Einsätze im Ausland, operierte in dem Zusammenhang auch im indischen Bangalore.

„Mit Dr. Schuhmann verlässt uns ein Mediziner, der sich mit Herz und Seele für das EvK eingesetzt und engagiert an der Fortentwicklung mitgewirkt hat. Der Abschied ist verbunden mit großem Dank für seinen Einsatz als Chefarzt und den besten Wünschen für seine persönliche und berufliche Zukunft“, sagt Thomas Drathen, Geschäftsführer des EvK Hattingen. Bereits seit 2016 betreibt Dr. Schuhmann eine Privatpraxis für Plastische/Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie in seiner Wahlheimat Düsseldorf und hat sich entschieden, sich nun auf seine ärztliche Tätigkeit dort zu konzentrieren.

Die Klinik für Plastische/Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie bleibt dem EvK erhalten. Der langjährige Oberarzt Dr. Colja Cordes führt die Abteilung weiter, sodass die bekannte Qualität erhalten bleibt.

Krankschreibung per Telefon

Sie ist wieder möglich - die telefonische Krankschreibung. Und sie soll es auch dauerhaft bleiben. Allerdings gelten bestimmte Voraussetzungen: Sabine Wolter, Gesundheitsrechtsexpertin der Verbraucherzentrale NRW, erklärt den Umfang der neuen Regelung.

Telefonische Krankschreibung für mehrere leichte Erkrankungen

Es gibt neue Regeln: Während der Corona-Pandemie galt die telefonische Krankschreibung nur für milde Atemwegsprobleme. Zukünftig soll die telefonische Krankschreibung bei Krankheiten ohne schwere Symptome wie zum Beispiel Magen- und Darm-Infektionen möglich sein, nicht aber bei schweren Krankheitsfällen. Hier müssen Patienten die Arztpraxis kontaktieren oder, wenn notwendig, einen Hausbesuch vereinbaren.

Betroffene müssen in der Arztpraxis bekannt sein

Telefonische Krankschreibungen dürfen Arztpraxen aber nur für Personen ausstellen, die dort bekannt sind. Man muss daher innerhalb der letzten zwei Jahre mindestens einmal in der Arztpraxis gewesen sein. Die telefonische Krankschreibung gilt normalerweise für höchstens sieben Tage. Eine Ausnahme davon ist möglich, wenn jemand zuvor persönlich in der Praxis untersucht wurde. Dann kann die Krankschreibung auch für mehr als sieben Tage erfolgen. Damit es keinen Missbrauch mit der Krankschreibung gibt, muss die Arztpraxis überprüfen, dass die anrufende Person auch tatsächlich diejenige ist, für die sie sich ausgibt.

So läuft die Krankmeldung beim Arbeitgeber

Bei einer telefonischen Krankschreibung versenden viele Arztpraxen die Krankmeldung meist per Post oder E-Mail an die Patientin oder den Patienten. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung übermittelt die Arztpraxis elektronisch an die gesetzliche Krankenkasse der Versicherten. Arbeitnehmer teilen ihrem Arbeitgeber, so wie im Unternehmen geregelt, die Erkrankung und die Krankschreibung mit. Arbeitgeber rufen dann elektronisch die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bei der gesetzlichen Krankenkasse ab.

Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!

Glücksklee
Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Richter

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGBXI
- Betreuungs-Café

Erreichbarkeit 24 Stunden!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2024!

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 02324 / 9191282
gluecksklee985@googlemail.com
www.pflegedienst-gluecksklee.de

AUFLÖSENDE HYPNOSE
BIORESONANZ UND AKUPUNKTUR
OMNI-HYPNOSE THERAPEUTIN

HILFE BEI EMOTIONALEN BELASTUNGEN, ÄNGSTEN, UNANGENEHMEN GEFÜHLEN SOWIE NEGATIVEN VERHALTENSWEISEN

Dr. med. Claudia Schönenstein | Fachärztin für Allgemeinmedizin
Breitestr. 109 • 58452 Witten • Mobil: 0170 6137 260
www.hypnose-schoenenstein.de



BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.

Mit unserer persönlichen Betreuung: Zuhause und außer Haus. Von Grundpflege bis Demenzbetreuung. Jetzt kostenlos beraten lassen.

Leistungen über die Pflegekasse finanzierbar

HISB Betreuungsdienst
Hattingen GmbH
Tel.: 02324 685098 -0
www.homeinstead.de/hattingen



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

„Frauen müssen sich vernetzen und sichtbar sein“

IMAGE-Serie „Starke Frauen“: Unternehmerin Christina Schwoerer-Böhning, Sprockhövel



Christina Schwoerer-Böhning ist staatlich anerkannte Physiotherapeutin und Heilpraktikerin für Naturheilkunde. Seit 2005 führt sie ihre eigene Praxis in Sprockhövel. Foto: Pielorz

Im Sauerland geboren, kam sie zur Ausbildung als Physiotherapeutin nach Bochum. Mit 25 Jahren hatte Christina Schwoerer-Böhning ihre Ausbildung beendet und sammelte Berufserfahrung in diversen Praxen und der Reha-Klinik in Hattingen, bevor sie 2005 ihre eigene Praxis eröffnete und 2020 das physiotherapeutische Angebot durch eine Qualifizierung zur Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Osteopathie ergänzen konnte. Von ihr ging die Initiative aus zu einer Veranstaltung mit Bürgermeisterin Sabine Noll und weiteren engagierten Frauen unter dem Thema „Alles eine Schnapsidee oder ein Erfolgsmodell?“ Sie ist engagiert im Netzwerk der Unternehmerinnen.

IMAGE: Für Ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin kamen Sie vom Sauerland nach Bochum. Haben Sie Ihren Traumberuf erlernt?

SCHWOERER-BÖHNING: Mein Beruf ist meine Berufung und mir sehr wichtig. Bewegung und Sport haben mir schon als Kind sehr viel bedeutet. Ich bin die Älteste von drei Kindern und habe mit meiner Schwester und meinem Bruder viel Zeit in der Natur und bei sportlichen Betätigungen verbracht. Nach dem Abitur auf dem Zeppelin-Gymnasium in Lüdenscheid hätte ich auch gerne Sport studiert, aber ich habe mich damals nicht getraut.

IMAGE: Warum nicht?

SCHWOERER-BÖHNING: Ich war sicherlich kein klassisches Mädchen, aber ich wurde durchaus in diesem Sinn erzogen. Den Schulbesuch auf dem Gymnasium haben meine Eltern mir ermöglicht, aber ein Studium war für sie sehr fremd. Mir wurde deutlich gemacht, dass sie mich finanziell nicht unterstützen konnten und Bafög war für sie auch einfach kein Thema. Ich war nicht schlecht in der Schule und habe nach dem Abitur zunächst für ein Jahr eine medizinisch-kaufmännische Schule besucht, bevor ich weitere zwei Jahre Ausbildung in einer Hausarzt-Praxis im Sauerland absolvierte. Aber ich fühlte mich unterfordert und wollte vor allem raus aus dem Sauerland. Da musste doch noch mehr gehen.

IMAGE: Und dann sind Sie nach Bochum gekommen?

SCHWOERER-BÖHNING: Genau. Ich habe in Ehrenfeld mit einer Medizinstudentin in einer Wohngemeinschaft gelebt. In dem Stadtteil wohnten damals auch viele Schauspieler. Gegenüber meiner Wohnung saß auch einmal Armin Rohde mit einem Freund. Für mich war Bochum damals das Tor zur Welt. Die Zeit am Gymnasium war zwar

auch schön und meine erste Klassenlehrerin hat mich damals sehr geprägt im sozialen Miteinander, aber in Bochum habe ich eine richtige Lust am Lernen entdeckt und das hat mir viel Spaß gemacht. Nach der Ausbildung habe ich Berufserfahrung gesammelt, beispielsweise an einer Förderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und in der Reha-Klinik in Hattingen. In Bochum habe ich meinen Mann kennengelernt, wir haben zwei Kinder bekommen und sind von Bochum nach Sprockhövel gezogen.

IMAGE: War es für Sie klar, dass Sie irgendwann eine eigene Praxis haben wollten?

SCHWOERER-BÖHNING: Wir haben in Sprockhövel an der Hattinger Straße unser Haus gekauft und festgestellt, dass wir das Gebäude nicht nur renovieren, sondern sanieren mussten. Zusammen mit dem beruflichen Alltag und den Kindern war das eine echte Herausforderung. Es wuchs der Gedanke an die Selbstständigkeit vor dem Hintergrund, Beruf und Familie zeitlich besser vereinbaren zu können. In dem Haus konnte ich meine Praxis einrichten und das habe ich auch gemacht. 2005 ging es dann richtig los. Mittlerweile arbeiten drei Mitarbeiter in Teilzeit mit mir zusammen. 2020 habe ich dann noch eine Qualifizierung zur Heilpraktikerin gemacht. Mein Mann war mir dabei immer eine große Hilfe. Ich konnte ihm immer vertrauen und er hat mich bei meinen Plänen unterstützt.

IMAGE: Sind Familie und Beruf oder in Ihrem Fall Selbstständigkeit und Kindererziehung prägende Themen bei Frauen?

SCHWOERER-BÖHNING: Auf jeden Fall. Ich habe die Veranstaltung für Unternehmerinnen „Alles eine Schnapsidee oder ein Erfolgsmodell“ initiiert und will ein Netzwerk von Unternehmerinnen aufbauen. Ich will Unternehmerinnen hier vor Ort sichtbar machen. In dieser Zielgruppe höre ich es immer wieder, wie wichtig die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist. Flexible Arbeitszeiten sind ein bedeutender Bestandteil. Das können natürlich auch die Mitarbeiterinnen in meiner Praxis in Anspruch nehmen. Frauen haben zumindest in einem bestimmten Lebensabschnitt eine Sandwich-Position: Sie müssen sich um die Kinder kümmern und manchmal auch um die alt gewordenen Eltern. Ich bin Facharbeiterin, Unternehmerin, Managerin, Ehefrau, Mutter und war bis zu einem bestimmten Teil eben auch Tochter. Das sind ziemlich viele Rollen, die man besetzen und miteinander in Einklang bringen muss.

IMAGE: Welche Werte oder Eigenschaften haben Sie aus Ihrem Elternhaus mitbekommen, die wichtig sind für ein erfülltes (Berufs-)Leben?

SCHWOERER-BÖHNING: Verantwortung. Dahinter steckt viel. Wer einem Verantwortung gibt, traut demjenigen etwas zu. Und aus diesem Vertrauen entwickelt sich Kraft. Es ist aber nicht allein das Elternhaus gewesen, durch das ich so erzogen wurde - der Sport, der Verein, die Kirchengemeinde, all das gehörte ebenfalls prägend dazu. Später ergänzte mein Mann das, der Vertrauen in mich hatte und mich immer wieder bei Projekten unterstützt hat. Aus solchen positiven Erfahrungen entwickelt man dann das Vertrauen in sich selbst.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute?

SCHWOERER-BÖHNING: Sich untereinander gut zu vernetzen und dafür zu kämpfen, dass die Gleichberechtigung, die bisher erzielt wurde, auch erhalten bleibt. Ich sehe gesellschaftliche Kräfte, die das anders sehen. Ich habe den Verband Deutscher Unternehmerinnen mit der Hattinger Unternehmerin Dr. Christine Trzaska als Landesverbandsvorsitzende Ruhrgebiet kennengelernt und auch hier erlebt, wie wichtig ein Netzwerk ist. Es ist auch wichtig, Vorbilder in der realen Welt zu haben. Und seinen Humor sollte man sich bewahren. Denn mit Humor wird das Leben auch in schwierigen Zeiten etwas leichter. *anja*



Feuerwehr und AVU Netz üben den Ernstfall

Wenn der Strom wegen eines außergewöhnlichen Ereignisses spontan ausfällt – wie kann die Versorgung so schnell wie möglich wenigstens provisorisch wieder hergestellt werden? Beispielsweise 2021, als das Umspannwerk Rochholz vom Hochwasser überflutet wurde. Es fiel daraufhin aus, rund 4.000 Haushalte waren von der Stromversorgung abgeschnitten. Mit einem Notstromaggregat überbrückten damals Feuerwehr und AVU Netz den Engpass für die wichtigsten Verbraucher, unter anderem ein Altenheim.

Damit diese Zusammenarbeit auch in Zukunft funktioniert, haben die Feuerwehren des Ennepe-Ruhr-Kreises und AVU Netz vereinbart, sich regelmäßig zu treffen und den Einsatz von Notstromaggregaten zu trainieren. Den Start machte eine Sondereinheit der Feuerwehren des Ennepe-Ruhr-Kreises, die mit ihrem 250 Kilovolt-Ampere-Stromaggregat und umfangreichen Zubehör bei der AVU Netz an der Oststraße in Gevelsberg vorbeikam. Gemeinsam mit den Spezialisten der AVU Netz erprobten sie den Aggregateinsatz im öffentlichen Stromnetz. Die Elektrofachleute beider Seiten tauschten sich über die „Schnittsprache“ aus, über die richtigen „Schnittstellen“, über die besten Abläufe und wer was mitbringt im Falle des Falles.

Klaus Fricke und Hendrik Heidermann von AVU Netz erläuterten die Besonderheiten der öffentlichen Stromversorgung und die damit zusammenhängenden nötigen Sicherheitsvorkehrungen. „Die Kollegen von der Feuerwehr kennen natürlich schon die Grundlagen. Das sind ja alles Elektrofachkräfte“, sagt Fricke. Aber so manches Detail und manche Neuerung bei den Themen Mittel- und Niederspannung kommt in deren Alltag nicht vor. „Deshalb ist so ein Austausch sehr sinnvoll. Und die Zusammenarbeit zu trainieren: Denn im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen.“

Nach einer Einweisung übten daher die Experten der Feuerwehr mit den Kollegen von AVU Netz die elektrische Versorgung einer Mittelspannungsstation und den Einsatz eines Generators für das Niederspannungsnetz. Das von der Feuerwehr mitgebrachte Aggregat versorgte testhalber den Campus an der Oststraße erfolgreich mit Strom. Im Anschluss an die Übung ging es zur Leitstelle der AVU. Dort erläuterten die verantwortlichen Experten deren Funktionen und Arbeitsweise. Das nächste Treffen von Feuerwehr und AVU Netz ist für kommendes Jahr bereits vereinbart.

Die Sondereinheit der Feuerwehren des Ennepe-Ruhr-Kreises gehört zum Katastrophenschutz. Die Einheit setzt sich zusammen aus elektrotechnisch versierten Freiwilligen der Feuerwehren des Kreises. Mit ihrem Stromaggregat und umfangreichen Zubehör ist sie Teil des Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalen und kann sowohl in der Region als auch überörtlich eingesetzt werden.



Energie für jeden Tag.

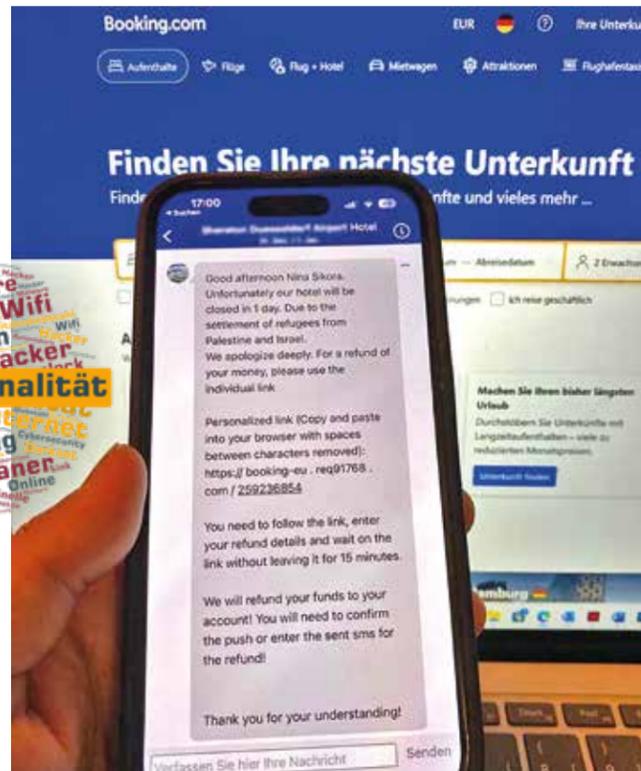
Der Wolf im Schafspelz: Scam-Nachrichten von Booking.com

IMAGE-Serie zum Thema Cyberkriminalität

Ende Oktober wurden unter anderem die Internetseiten der Städte Hattingen, Witten und Sprockhövel durch einen Hacker-Angriff lahmgelegt. Im Dezember kämpfen die Städte und der Dienstleister noch immer mit den Folgen. Die Webseite der Stadt Sprockhövel ist auch Wochen später nicht voll funktionsfähig. Cyberkriminalität kann jeden treffen. In der neuen IMAGE-Serie „Cyberkriminalität“ informiert IMAGE deshalb, basierend auf eigenen Erfahrungen unserer Journalistin Nina Sikora, über aktuelle Methoden der Betrüger, Vorsichtsmaßnahmen und leistet verständliche Aufklärungsarbeit ohne komplizierte Fachsprache. Thema diesmal: Der Wolf im Schafspelz.

Vor kurzem habe ich ein Hotel über den Anbieter Booking.com gebucht. Bis zum Reisedatum ist es noch ein paar Wochen hin, da erreicht mich plötzlich eine Nachricht per Mail auf Englisch. Hauptausgabe: Mein gebuchtes Hotel würde schließen und man müsse die Buchung stornieren. Für eine Rückerstattung des Buchungspreises solle ich dem Link folgen und meine Kontodaten angeben. Dass ich meine Kontodaten angeben soll, macht mich sofort aufmerksam. Bei Booking.com sind meine Daten hinterlegt, wieso sollte die Abwicklung der Stornierung nicht darüber laufen? Ich schaue mir den Text genauer an. Angeblich schließt das Hotel, weil dort Flüchtlinge von Palästina und Israel untergebracht werden sollen. Das klingt mehr als verdächtig. Allerdings stimmen meine persönlichen Daten und auch die Reisedaten und alles andere. Mein nächster Blick geht auf den Absender der Mail. Die Nachricht ist von Booking.com; auch das Impressum und die Optik ist vertraut und gleicht dem älterer Mails. Trotzdem kann und möchte ich nicht glauben, dass diese Nachricht wahr sein soll. Ich entscheide mich in die App zu gehen und tatsächlich ist auch hier unter den Nachrichten dieselbe Mitteilung auf Deutsch zu finden, durch die automatische Übersetzung wirkt sie sprachlich sehr holprig. Trotzdem sagt mir mein gesunder Menschenverstand: Booking.com würde keinen Link senden, bei dem Daten abgefragt werden, wenn eine Stornierung ansteht. Hier versteckt sich eindeutig ein Wolf im Schafspelz.

Um auf das Problem aufmerksam zu machen, rufe ich das Hotel an. Hier ist das Problem bereits bekannt. Man sei sich nicht selbst gehackt worden, sondern Betrüger haben Zugriff durch Booking.com auf Buchungsdaten erhalten, deshalb werden die sogenannten Scam-Nachrichten („Scam“ ist ein englisches Wort und heißt übersetzt Betrug)



Die betrügerische Nachricht kam über die offiziellen Kanäle von Booking.com. Hotel und Reisedaten wurden aufgrund von Datenschutz verpixelt. Foto: Sikora

auch über die offiziellen Kanäle versendet. Ich habe mich dadurch nicht täuschen lassen, kann aber sehr gut nachvollziehen, wenn hier manche auf die Betrüger hereingefallen sind. Mittlerweile steht in der Booking.com-App im Nachrichtenbereich der Hinweis: „Vermeiden Sie verdächtige Aktivitäten – klicken Sie nicht auf ungewöhnliche Links oder Nachrichten und antworten Sie nicht auf diese.“

Tip: Bei klickbaren Links in Mails sollte man immer sehr vorsichtig sein. Auch wenn der Absender vertraut scheint, ist das nicht immer eine Garantie dafür, dass alles seine Ordnung hat. In solchen Fällen hilft nur Logik. Warum sollte ein Dienstleister persönliche Daten abfragen, wenn er diese bereits hat? In solchen Fällen sollte man genau auf solche Ungereimtheiten achten. nxs

CO-Warner können im Notfall lebensrettend sein

Das Atemgift Kohlenmonoxid (CO) kann man weder sehen, riechen noch schmecken. Eine Vergiftung verläuft schleichend, beim Einatmen gibt es keine typischen Reaktionen wie Husten oder Atemnot. Das Gas verdrängt Sauerstoff im Blut, lebenswichtige Organe wie Gehirn und Herz können nicht mehr versorgt werden. Innerhalb kurzer

Zeit führt das zu Beschwerden wie Kopfschmerzen oder Schwindel, im schlimmsten Fall verläuft eine Vergiftung tödlich.

Die unsichtbare Gefahr

Der Rettungsdienst des Ennepe-Ruhr-Kreises informiert über Möglichkeiten, sich vor der unsichtbaren Gefahr zu schützen. CO-Warner sind im Notfall lebensrettend. Auf jeder Etage sollte sich mindestens ein CO-Melder befinden, zusätzlich einer in jedem Raum mit Gefahrenquelle. Dazu zählen unter anderem Kamine, Heizkessel, raumluftabhängige Gasthermen und Etagenheizungen. Da sich Kohlenmonoxid gleichmäßig im Raum verteilt, sollten sich die Warner etwa auf Kopfhöhe befinden. Wichtig: CO-Melder warnen nicht vor Brandrauch, sie ersetzen daher keine Rauchmelder. Umgekehrt warnen Rauchmelder auch nicht vor Kohlenmonoxid. Bei CO-Alarm: Betroffenen wird empfohlen, wenn möglich, vor dem Verlassen des Gebäudes Fenster und Türen zu öffnen, damit das Gas entweichen kann. Da Kohlenmonoxid Wände, Decken und Böden durchdringen kann, sollten Nachbarn telefonisch oder per Gegensprechanlage informiert werden. Bei Verdacht auf eine CO-Vergiftung Notruf 112 wählen. Infos: www.co-macht-ko.de.



Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Wasserstoff: Alternative zu den fossilen Kraftstoffen?

Veranstaltung verdeutlicht das Potential

Branchenspezifische Vorträge, Pitches und Diskussionsrunden – rund 150 Experten, Vertreter aus Politik und Unternehmen sowie zahlreiche Interessierte nutzen die Chance, um sich beim „Dritten Wasserstoff-Summit“ darüber zu informieren, wie groß das Energiepotential dieses Gases für die Region ist. Eingeladen hatte die „Wasserstoff-Brücke“. Zu diesem Verbund gehören die Wirtschaftsförderungen des Ennepe-Ruhr-Kreises, des Bergischen und des Märkischen Kreises, der Städte Iserlohn und Hagen sowie die Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK).

Auch überraschende Ideen

Beschaffen, Produzieren und Verteilen von Wasserstoff, neue Märkte und H₂-Anwendungen in Industrie und Verkehr sowie Produktinnovationen von Start-ups und Erfahrungen von Pionieren – die Themenpalette war breit gestreut. Zudem wurden einige überraschende Ideen vorgestellt. Dazu zählte der Gedanke, Produktionsabwärme von Wasserstoff in das Wärmenetz einzuspeisen und die Abluft der Brennstoffzellen, die weniger Sauerstoff als die Umgebungsluft enthält, für den vorbeugenden Brandschutz zu nutzen.

Wasserstoff als Alternative zu fossilen Kraftstoffen für den Schwerlastverkehr – für diese Idee konnte beim „Wasserstoff-Summit“ ein sehr konkretes Vorhaben präsentiert werden. Dies übernahmen Johannes Einig, AHE Geschäftsführer, Thorsten Coß, Geschäftsführer AVU Serviceplus und Hans-Martin Diederichs, Geschäftsführer Orosol Mineralölvertrieb GmbH.

Gemeinsam mit der Air Products GmbH wollen sie voraussichtlich ab 2025 eine Wasserstofftankstelle für den Schwerlastverkehr in Betrieb nehmen. Der Standort auf dem AHE Betriebsgelände in Wetter (Ruhr) soll sowohl von den AHE Entsorgungsfahrzeugen als auch von Expeditionen angefahren werden.

Fenster und Wärme

Moderne Fenster – zumeist Kunststofffenster – verbessern die Energiebilanz enorm. Durch eine leistungsstarke Wärmedämmung vermeidet man steigende Heizungskosten und entlastet die Umwelt. Lange waren Einfach- oder Zweifachverglasungen der Standard. Wärmeverluste wurden hingenommen und durch vermehrte Heizen kompensiert. Seit Beginn der 1980er-Jahre war das Ziel der Fensterindustrie, eine Verglasung zu konzipieren, die Energieverluste auf ein Minimum begrenzt. Daraus wurde die Dreifachverglasung mit ihrem charakteristischen Aufbau aus drei Scheiben entwickelt. Mittlerweile hat die Dreifachverglasung in Deutschland einen Marktanteil von 58% erreicht und ist damit sehr häufig die erste Wahl für Bauherren und Renovierer. Die außen und die innen liegende Scheibe wird jeweils mit einer speziellen Beschichtung – auch als Low-E bezeichnet – versehen, die Wärmestrahlung reflektiert. Hierdurch wird Heizungsenergie ins Rauminnere zurückgeworfen. Solare Energie wird nur zu einem bestimmten Anteil durchgelassen und dennoch gelangt ausreichend natürliches Tageslicht in den Raum. Auf diese Weise kann die Sonneneinstrahlung genutzt werden, ohne einen Saunaeffekt in den Innenräumen zu verursachen. Um zu prüfen, ob ein Fenster eine Dreifachverglasung aufweist, genügt ein Blick auf den Bereich der Fensterverglasung, der auf den Rahmen trifft. Falls zwei Abstandhalter vorhanden sind, werden drei Scheiben gehalten. Optisch wirkt es, als ob der Abstandhalter geteilt ist und aus zwei hintereinander liegenden Stücken besteht. Zudem weist ein Aufdruck auf dem Abstandhalter auf die Dreifachverglasung hin. Um zu erkennen, wie energieeffizient Fenstersysteme sind, wird stets der U-Wert angegeben. Je niedriger der Wert ist, desto besser. Quelle: *Das richtige Fenster*



Berkermann Bauelemente GmbH

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Kirchweg 8 · 45549 Sprockhövel
02324-971885 · 02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de



Malerbetrieb
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ **Über der Horst 16 • 45527 Hattingen**



Ihr Meisterbetrieb für:
**Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen**

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Tel (0 23 24) **3 30 94** · www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen

Freiwillige vor: Keine Angst vor dem Ehrenamt!

Informationen zu Rechten, Pflichten und Versicherungsschutz von Ehrenamtlern



Martina Rehbein ist Spielplatzpatin und seit mehr als 30 Jahren Ehrenamtlich tätig. Sie hat sich mit dem Thema Versicherung im Ehrenamt noch nie so wirklich auseinandergesetzt. Foto: Sikora

Ehrenamtler, die ihre Zeit und Arbeitskraft unentgeltlich für einen guten Zweck zur Verfügung stellen, sind der Motor im gesellschaftlichen Miteinander. Anlässlich des Jahreswechsels und den damit einhergehenden guten Vorsätzen, wirft IMAGE einen Blick auf die Rechte und Pflichten sowie dem Versicherungsschutz von Ehrenamtlern. Vielleicht lässt sich so der ein oder andere doch noch Überzeugen sich ehrenamtlich zu engagieren.

Viele potenzielle und bereits aktive ehrenamtlich tätige Personen wissen gar nicht genau, wie es beispielsweise um ihren Versicherungsschutz steht, sollte ihnen bei der Ausübung des Ehrenamts etwas passieren. So geht es auch Martina Rehbein, die seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich als Spielplatzpatin in Hattingen aktiv ist: „Wie ich versichert bin, dass weiß ich tatsächlich nicht. Mir ist bisher nie was passiert. Man denkt über solche Dinge eigentlich nicht nach“, gibt sie zu und stellt fest: „Es wird eigentlich zu wenig darüber geredet was ist, wenn Ehrenamtler in Ausübung Ihrer Pflicht etwas passiert.“ Das mag daran liegen, dass sich in Nordrhein-Westfalen Ehrenamtler kaum einen Kopf über den Versicherungsschutz machen müssen, denn NRW bietet seinen Ehrenamtler zusätzlichen Versicherungsschutz.

Sicherheit für das Ehrenamt

In dem Faltblatt der Landesregierung NRW „Sicherheit im Ehrenamt - Versicherungsschutz für freiwilliges Engagement“ lässt es sich schwarz auf weiß nachlesen: „Ehrenamtliche sind – ebenso wie Hauptamtliche – bei ihrer Arbeit Risiken ausgesetzt. Sie können beispielsweise einen Unfall erleiden, der zur Invalidität führt, oder Schäden verursachen, für deren Ausgleich sie aufzukommen haben. Um Ehrenamtliche in dieser Hinsicht den Hauptamtlichen gleichzustellen, hat das Land Nordrhein-Westfalen eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für Ehrenamtliche abgeschlossen, die nicht bereits anderweitig geschützt sind.“ Das heißt: In der Regel sind Ehrenamtler durch ihre private Haftpflicht- und Berufsunfähigkeitsversicherung oder den Träger bzw. Verein abgesichert. Sollte beides nicht der Fall sein, was eher selten ist, greift in NRW die kostenlose Versicherung des Landes. Ehrenamtler müssen sich dafür nirgendwo registrieren oder anmelden, sondern lediglich den Schadenfall melden. Im Rahmen der Haftpflichtversicherung bezahlt die Landes-Versicherung für Ehrenamtler im Schadenfall bis zu 5.000.000 Euro pauschal für Personen- und Sachschäden und bis zu 100.000 Euro für Vermögensschäden. Auch ist mit der Unfallversicherung des Landes beispielsweise der hoffentlich nie Eintretende Fall versichert, dass ein Ehrenamtler während der Ausübung seiner freiwilligen Arbeit zum Invaliden wird. Bis zu 175.000 Euro stehen in so einem Fall, der geschädigten Person zu. Weitere Details zum Ver-

sicherungsschutz für Ehrenamtler in NRW sind unter www.engagiert-in-nrw.de/sicherheit nachzulesen.

Pflichten von Ehrenamtlern

Juristisch spricht man von einem Ehrenamt, wenn die folgenden fünf Merkmale erfüllt sind:

- Das Ehrenamt wird freiwillig ausgeführt
- Die Ausübung des Ehrenamtes ist unentgeltlich
- Die ehrenamtliche Tätigkeit findet auf regelmäßiger Basis statt
- Die Tätigkeit im Ehrenamt ist organisiert
- Das Ehrenamt kommt anderen zu Gute

Aber auch wenn das Ehrenamt juristisch definiert ist, heißt das nicht, dass mit dem Amt eine Flut von Pflichten auf den Ehrenamtler zukommen. Silvia Kaniut vom Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V., arbeitet im Rahmen der Sterbebegleitung viel mit Ehrenamtlichen zusammen. Sie berichtet in Bezug auf die Pflichten, dass die Barrieren niederschwellig sind: „Ein Hospizler entscheidet selbst welche Zeit er einsetzen will und wann die Zeit für ihn zu Ende ist.“ Lediglich bei der Vorbereitung der Ehrenamtler besteht man beim Hospizdienst auf eine Fortbildung bzw. Supervision – angesichts des empfindlichen Themas der Sterbebegleitung kein Wunder. „Und natürlich ist die Schweigepflicht einzuhalten“, erklärt die Hattingerin. Dieses Beispiel zeigt, dass sich die Pflichten ganz klar in Grenzen halten. Aus rechtlicher Sicht nehmen Ehrenamtler einen Auftrag wahr. Dieser Auftrag kann sich aus einer mündlichen Absprache, einer Tätigkeit oder einer schriftlichen Vereinbarung ergeben und bildet die Rechtsgrundlage für das Ehrenamt. Wer einen Auftrag angenommen hat, muss diesen auch selbst erfüllen und entsprechend tätig werden. Dabei sollten möglichst die Vorgaben des Trägers eingehalten werden. Zudem sollten Ehrenamtler Sorgfalt bei den übertragenen Aufgaben walten lassen und diese ordnungsgemäß ausführen und die Träger-Organisation stets über wichtige Neuigkeiten oder Ereignisse informieren.

„Versicherungstechnisch haben wir die Ehrenamtler versorgt.“

Silvia Kaniut, Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.

Rechte von Ehrenamtler

Mit den Pflichten gehen aber auch Rechte für freiwillig Engagierte einher. So haben diese einen Anspruch auf die Erstattung von, Geld- und Sachaufwendungen, wie Fahrt- oder Portokosten und können die steuerfreie Ehrenamtpauschale von bis zu 840 Euro im Jahr erhalten. Zudem stehen Ehrenamtler beispielsweise für Fort- und Weiterbildungen, wie die Supervision beim ambulanten Hospizdienst in Hattingen zu. Der Sonderurlaub ist je nach Bundesland anders geregelt. In NRW stehen Menschen im Ehrenamt bis zu acht Arbeitstage Sonderurlaub im Jahr, die auf höchstens drei Veranstaltungen oder Maßnahmen aufgeteilt werden, zu.

Abschließend kann festgehalten werden: Vor dem Ehrenamt muss man definitiv keine Scheu haben, Politiker, Träger und Vereine machen es den Ehrenamtler so leicht wie möglich, um sich zu engagieren, denn wie wertvoll das Ehrenamt für das Zusammenleben und Funktionieren einer Gesellschaft ist, ist kaum zu überschätzen. nxs



Silvia Kaniut vom Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. Foto: Pielorz

Immobilienpreise steigen

Mieten und Kaufpreise von Immobilien steigen immer weiter. Ob diese Entwicklung nachhaltig ist, weiß keiner – sie ist auch von der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank abhängig. Seit über zehn Jahren steigen die Immobilienpreise unaufhörlich. Manche Experten glauben, dass es schon jetzt eine Immobilienblase gibt – doch das lässt den Markt unbeeindruckt. Nicht nur mehr in den Großstädten, auch in weniger dicht besiedelten Regionen steigen die Preise immer stärker an. Fragt sich, für wen sich ein Immobilienkauf noch lohnt.

Lohnt sich ein Kauf für Eigennutzer?

Die Preise für Eigentumswohnungen und Häuser haben sich zwar in vielen Städten mehr als verdoppelt. Allerdings zahlt man heute viel weniger Zinsen als in Zeiten, als die Preise noch niedrig waren. Wer zum Beispiel ein Darlehen über 500.000 Euro benötigt und dafür 1,5 Prozent Zinsen und eine Anfangstilgung von zwei Prozent mit der Bank aushandelt, zahlt monatlich eine Rate in Höhe von 1.460 Euro. Bei fünf Prozent Zinsen und zwei Prozent Anfangstilgung wären die monatliche Darlehensrate bereits bei einem Darlehen über 250.000 Euro gleich hoch gewesen.

Ob sich ein Kauf bei den derzeitigen Immobilienpreisen individuell lohnt, muss immer im Einzelfall betrachtet werden. Wie hoch sind die Mieten für vergleichbare Objekte? Wie sicher ist das eigene Einkommen? Auf lange Sicht führen Eigentümer in der Vergangenheit meist besser als Mieter, da erstere nicht nur mietfrei wohnen, sondern durch fortschreitende Tilgung auch ein Vermögen aufbauen.

Lohnt sich ein Kauf für Kapitalanleger?

Der Kauf einer Immobilie zur Kapitalanlage kann sich aus zwei Gründen lohnen:

1. Die monatlichen Mieteinnahmen reichen aus, um die monatliche Rate an die Bank zu zahlen oder übertreffen diese gar.
 2. Der Käufer rechnet mit weiteren Wertsteigerungen.
- Aufgrund der drastisch gestiegenen Immobilienpreise reichen die

Schneckenberg: Denkmal des Monats



Der Schneckenberg im Gethmannschen Garten in Hattingen-Blankenstein ist für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) das Denkmal des Monats Dezember. Der schneckenhausförmige Aussichtshügel ist nachzeitigem Kenntnisstand das

einzig vollständig erhaltene Beispiel dieser Gartenarchitekturgattung in Westfalen. „Wir freuen uns, dass der LWL unsere Arbeiten im Garten mit der Auszeichnung als Denkmal des Monats würdigt“, so Hattingens Baudezernent Jens Hendrix. „In der europäischen Gartenkunst sind Schneckenberge als Gestaltungselement seit der frühen Neuzeit zu finden“, so LWL-Gartendenkmalpfleger Marcus Weiß, der das Restaurierungsprojekt von Beginn an begleitet hat. „Ein spiralförmiger Weg windet sich vom Fuß des Berges an den Flanken hinauf bis auf die Spitze, die als Aussichtsplattform gestaltet ist.“ Der Hattinger Schneckenberg ist Teil des weitläufigen Landschaftsgartens, den der Industrielle Carl Friedrich Gethmann ab 1806 an den Südhängen der Ruhr anlegen ließ. Von Beginn an war der Garten frei zugänglich – wohl das früheste Beispiel eines Volksgartens im nördlichen Ruhrgebiet“, sagt Weiß. Eines der wichtigsten Gestaltungselemente im Park sind zwei Anhöhen, die durch einen schnurgeraden,



STALTER IMMOBILIEN
SEIT 1995



Ihre Qualitätsmakler mit der Leistungsgarantie.

Jetzt Termin für eine kostenfreie Wertermittlung vereinbaren.

0 23 24 / 5 52 52 | info@stalter-immobilien.de

Mieteinnahmen heute häufig nicht mehr aus, um trotz Niedrigzinsen das Bankdarlehen zu bedienen – es sei denn, es wird ein hoher Anteil an Eigenkapital eingesetzt. Allerdings sind die Alternativen zum Immobilienkauf oft unattraktiv: Wer Geld bei der Bank anlegt, erhält nicht nur keine Zinsen, sondern zahlt vielfach Strafzinsen. Insofern kann ein Immobilienkauf zur Kapitalanlage attraktiv sein, um Vermögen zu erhalten und gegebenenfalls von weiteren Wertsteigerungen zu profitieren.

Wann lohnt sich ein Kauf nicht?

Wer beruflich mobil sein muss, ist oft als Mieter besser dran. Auch wer über keinerlei Eigenkapital verfügt, sollte in manchen Fällen vom Kauf absehen: Bei Vollfinanzierungen verlangen Banken meist einen kräftigen Zinsaufschlag, was die Finanzierung deutlich verteuert.

Quelle: www.immowelt.de/immobilienpreise



MEISTERBETRIEB
HÖPKEN GARTENBAU
GMBH

- GARTENGESTALTUNG
- ZÄUNE UND TORE
- GARTENPFLEGE
- BAUMFÄLLARBEITEN

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Rehnocken 19 · 58456 Witten
Tel.: 023 02 - 7 52 65 · Mobil: 01 73 - 5626564
E-Mail: info@gartenbau-hoepken.de
www.gartenbau-hoepken.de

Der untere Teil des Schneckenweges führt unter einer massiven Natursteinbrücke hindurch. Oben angekommen tun sich Blicke auf die Ruhraue und die Ortskulisse Blankensteins auf. Foto: LWL, Weiß

Ihr **HONDA**-Partner für Bochum und den EN-Kreis




Erleben Sie elektrifizierte Mobilität der neuesten Generation.

Kraftstoffverbrauch der hier abgebildeten Honda Modelle in l/100 km (nach WLTP): Kurzstrecke (niedrig) 5,7-3,6; Stadtrand (mittel) 5,8-3,7; Landstraße (hoch) 6,0-3,9; Autobahn (Höchstwert) 8,1-5,8; kombiniert 6,7-4,5 und gewichtet, kombiniert 0,8 (CR-V e:PHEV) bzw. Stromverbrauch in kWh/100 km (nach WLTP): kombiniert 18,2 und gewichtet, kombiniert 15,5 (CR-V e:PHEV). CO₂-Emission in g/km (nach WLTP): kombiniert 151-0 und gewichtet, kombiniert 19 und elektrische Reichweite (EAER) 92 km und (EAER city) 105 km (CR-V e:PHEV). Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Verkauf, Beratung und Probefahrten nur innerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten.

Autohaus Drössiger e.K.
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de
Internet: www.honda-droessiger.de



Traditionelles Frühstück

Traditionell lädt Honda Drössiger seit über 40 Jahren Honda-Partner Anfang eines neuen Jahres – diesmal am

Samstag, 20. Januar, in der Zeit 9.30 bis 14 Uhr
– zum beliebten Frühstück ein.

Alle Freunde guter Honda-Fahrzeuge und eines guten Frühstücks sollten sich den 20. Januar 2024 rot im Kalender ankreuzen: das Autohaus Drössiger, seit über 40 Jahren Vertragshändler der erfolgreichen japanischen Marke, lädt auch im Neuen Jahr zum traditionellen Honda-Frühstück in entspannter Atmosphäre an die Hattinger Straße 983 in Bochum-Linden, direkt an der Stadtgrenze zu Hattingen, ein.

Eigens dazu wird die Werkstatt des Honda-Vertragshändlers für Bochum und den gesamten EN-Kreis zu einem kleinen Café umgestaltet, während im Schauroom des Autohauses die elektrifizierte Modellpalette des Autohauses besichtigt werden kann. Besonderes Augenmerk liegt vor allem auf den vollelektrischen Honda e:Ny1 und die beiden elektrifizierten SUV-Modellen ZR-V und CR-V als Vollhybrid (e:HEV) und als Plug-in-Hybrid (e:PHEV). Auch der neue Honda Civic Type R mit 329 PS ist im Neuen Jahr präsent. Das Angebot zu einer kleinen Probefahrt mit Werkstattmeister Timo Drössiger rundet das Angebot wieder ab. Das Frühstück beginnt um 9:30 Uhr und ist bis 14 Uhr geöffnet, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. dx



TRADITIONSREICHER STÜTZPUNKT

Seit 1979 ist das Autohaus Drössiger in Bochum an der Hattinger Straße 983 ansässig. Im traditionsreichen Honda-Stützpunkt finden Kunden Kompetenz und persönliche Beratung, die man von einem familiengeführten Betrieb erwartet. Das Unternehmen wurde 1965 gegründet. Als Vertragshändler liegt der Schwerpunkt auf der Marke Honda, aber auch im Bezug auf andere Fabrikate verfügen das Autohaus über umfassende Kenntnisse. Die moderne Werkstatt sowie das 8-köpfige Serviceteam bieten beste Voraussetzungen für erstklassige Serviceleistungen.

Wintercheck für das Auto: Darauf muss man achten!

Tipps vom Experten

„Ein gründlicher Wintercheck umfasst alle sicherheitsrelevanten Faktoren am Auto“, sagt Frank Schneider, Referent für Fahrzeugtechnik beim TÜV-Verband. „Auf Beleuchtung, Bremsen und Reifen muss Verlass sein, da sie im Winter bei Dunkelheit, Nebel, Regen oder frostigen Temperaturen stärker beansprucht werden als im Sommer.“ Der TÜV-Verband gibt Tipps und Hinweise, um Autos mit Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb winterfest zu machen.

MIT INTAKTER BELEUCHTUNG LICHT INS DUNKEL BRINGEN

Ausreichend Licht ist die Voraussetzung für gute Sicht in den Wintermonaten. Defekte Rückleuchten oder falsch eingestellte Scheinwerfer sind ein No-Go. Mindestens einmal im Jahr sollte die gesamte Beleuchtungsanlage in einer Werkstatt überprüft werden. „Wer in der dunklen Jahreszeit ohne einwandfrei funktionierende Beleuchtung unterwegs ist, gefährdet im schlimmsten Fall sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer“, betont Schneider. Mit einem Rundgang um das Auto vor der Fahrt können Autofahrer sicherstellen, dass alle Lampen einwandfrei funktionieren und die Scheinwerfer sauber sind. Denn schon eine halbstündige Fahrt auf matschiger Straße kann die Leuchtkraft um bis zu 60 Prozent verringern.

Um die Funktion der Scheinwerfer in Eigenregie zu kontrollieren, sollten Fahrer bei stehendem Fahrzeug alle Leuchten (Abblendlicht, Fernlicht, Bremslicht, Nebelleuchten, Blinker und das Rückfahrscheinwerfer) nacheinander einschalten. Eine zweite Person geht währenddessen um das Auto herum und prüft, ob alle Lichter funktionieren und ob beide Seiten einer Lichtart gleichmäßig hell sind. Schneider: „Wer den Lichttest allein machen möchte, kann die Rücklichter im Spiegelbild einer Glas- oder Schauensterfront kontrollieren.“

Um andere Verkehrsteilnehmende nicht zu blenden, müssen die Scheinwerfer korrekt ausgerichtet sein. Autofahrer sollten eine eigenständige Neuausrichtung der Scheinwerfer immer durchführen, wenn sie voll beladen oder mit Anhänger unterwegs sind. Bei den meisten Fahrzeugmodellen befindet sich links neben dem Lenkrad ein Stellrädchen, mit dem der Neigungswinkel von Abblend- und Fernlicht eingestellt werden kann. Schneider: „Auf einem Aufkleber im Scheinwerfergehäuse oder in der Bedienungsanleitung können Fahrzeughalter:innen die vorgeschriebene Gradzahl für die Scheinwerfer des eigenen Fahrzeugs ablesen. Bei den meisten Fahrzeugen liegt der Neigungswinkel des Abblendlichts zwischen 1 und 1,2 Grad, der des Fernlichts zwischen 2 und 2,5 Grad.“

FÜR AUSREICHEND FROSTSCHUTZ SORGEN

Für eine freie Sicht sollten Autofahrer die Scheibenwaschanlagen sowohl vorne als auch hinten überprüfen. Die Wischerblätter sollten deshalb auf Beschädigungen überprüft und bei Schlierenbildung ausgetauscht werden. Damit das Wischwasser bei niedrigen Temperaturen nicht gefriert, sollte zudem ein Reinigungszusatz mit Frostschutz in die Scheibenwaschanlage gefüllt werden. Neben dem Wischwasser ist im Winter auch das Kühlwasser frostgefährdet. Schneider: „Ausreichend Frostschutz im Kühlwasser sorgt dafür, dass das Kühlaggregat und damit der Motor auch extrem niedrige Temperaturen übersteht.“

BREMSEN VOR FROSTEINBRUCH KONTROLLIEREN

Gerade bei Schnee und Eis muss die Bremsanlage tadellos funktionieren. Deshalb sollten Fahrzeughalter:innen ihre Bremsen vor dem ersten Wintereinbruch kontrollieren. Sind Bremsscheiben und -beläge nicht mehr in Ordnung, sollten sie so schnell wie möglich ausgetauscht werden.



auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56




tauscht werden. Schneider: „Fehlt die Bremsflüssigkeit oder hat diese mit zunehmenden Alter Feuchtigkeit gezogen, kann es sein, dass der Tritt auf die Bremse keine ausreichende Wirkung zeigt. Deshalb sollte die Bremsflüssigkeit regelmäßig kontrolliert und nach Herstellervorgaben gewechselt werden.“

O-BIS-O-REGEL BEACHTEN

Schon vor dem ersten Schneefall ist nasses Laub eine Gefahrenquelle für Verkehrsteilnehmende. Denn es besteht Rutschgefahr! Ab wann Autofahrer mit Winterreifen unterwegs sein müssen, schreibt der Gesetzgeber nicht vor. Vielmehr ist eine „den Wetterverhältnissen angepasste Bereifung“ vorgeschrieben. „Autofahrer sollten sich an der so genannten O-bis-O-Regel orientieren und ihr Fahrzeug von Oktober bis Ostern mit Winter- oder Allwetterreifen mit dem Alpine-Symbol ausstatten“, sagt Schneider. Wer auf verschneiten oder vereisten Straßen mit Sommerreifen unterwegs ist, muss mit einem Bußgeld von bis zu 120 Euro und einem Punkt im Verkehrszentralregister in Flensburg rechnen. Sommerreifen sind nicht für Temperaturen unter 7 Grad Celsius ausgelegt. Sie verlieren im Winter schneller die Bodenhaftung und verlängern den Bremsweg – egal ob die Straßen trocken oder nass sind. Schneider: „Vor der Montage von Winterreifen sollte das Profil überprüft werden. Vorgeschrieben ist eine Profiltiefe von mindestens 1,6 Millimetern, empfohlen werden 4 Millimeter.“ Auch Winterreifen können an ihre Grenzen stoßen, wenn der Schnee auf der Straße besonders hoch liegt. Autofahrer, die in schneereichen Gebieten unterwegs sind, sollten deshalb sicherheitshalber Schneeketten an Bord haben. Zum Wintercheck gehört auch die Reinigung des Fahrzeugs. Eine Unterbodenwäsche mit anschließender Wachsversiegelung macht die Karosserie wetterfest und resistent gegen Salze. Regelmäßige Autowäschen sorgen dafür, dass das Streusalz nicht zu sehr am Blech nagt.



SEAT Hantke TOYOTA

Das Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Autohaus Hantke GmbH
Im Vogelsang 103, 45527 Hattingen
www.autohaus-hantke.de

Mehr als Wohnen



Die Gartenstadt wünscht
frohe Weihnachten.

Gartenstadt Hüttenau eG | Thingstr. 15 | 45527 Hattingen
02324 9630-0 | www.gartenstadt.de

Fördermittel noch im Topf

Adventsfenster, Lesungen oder die Schulhofgestaltung: die Welperanerinnen und Welperaner zeigen immer wieder, dass ihr Stadtteil lebendig ist. Für die Jahre 2023 und 2024 standen 50.000 Euro Fördermittel für bürgerschaftliche Projekte im Stadtteil zur Verfügung. Aus diesem sogenannten Verfügungsfonds wurden bereits sechs Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 24.200 Euro vom Stadtteilbeirat genehmigt und bewilligt: Dazu gehören das Veranstaltungsequipment für das „Fest der Begegnung“ am Bürgertreff, das Performance-Festival „Kunstwandeln“ im Diepenbeckpark, die Autorenlesungen der Bürger-Bücherei: „Lesen und lesen lassen“, die Schulhofgestaltung der Erik-Nölting-Grundschule und Anschaffungen für den Gemeinschaftsgarten Kunterbunt.

Die restlichen 25.800 Euro im Topf können noch ausgeschöpft werden. Gemeinnützige Initiativen, die in den Genuss der Förderung kommen wollen, sollten sich aber sputen. Die Antragsstellung ist noch bis Mitte 2024 möglich, die Projektumsetzung muss noch im selben Jahr abgeschlossen werden. Anschaffungen, die in diesem Rahmen besorgt werden, dürfen in Welper verbleiben. Für Rückfragen stehen Carsten Schäfer und Alexander Kutsch vom Stadtumbaubüro bereit: info@stadtumbau-welper.de oder (02324) 9676691. Der Verfügungsfonds ist ein Projekt der Stadt Hattingen im Rahmen der Stadteilerneuerung „Stadtumbau Welper“ und wird aus der Städtebauförderung zu insgesamt 80% vom Bund und dem Land NRW bezuschusst.

Auch unabhängig von Fördermitteln beteiligen sich die Bürger in Welper aktiv an der Entwicklung ihres Stadtteils. Zusammen mit den ansässigen Unternehmen organisiert die Bürgerschaft insbesondere in der Vorweihnachtszeit zahlreiche Veranstaltungen im Ort. Am 23. Dezember gibt es von 15 bis 16.30 Uhr noch eine Aktion: Weihnachtsbaumschmückaktion durch Kinder der örtlichen Kitas vor der Thingstraße Nummer 30.



Gehören zu den Initiatoren des Adventsfensters in Welper: Geschäftsleute der Marxstraße sammelten gemeinsam mit Privatpersonen Sach- und Geldspenden für die Hattinger Tafel. Außerdem bestand Gelegenheit zum Klönen bei Punsch und Glühwein. Foto: privat

Spende über 1017,50 Euro für die Hattinger Tafel

Geschäftsleute und Privatpersonen sammelten

Die Geschäftsleute der oberen Marxstraße hatten die Idee und haben sie bereits im letzten Jahr umgesetzt: ein Adventsfenster für einen guten Zweck. Im letzten Jahr haben sie für den Verein „Unsichtbar“ gesammelt, der sich um Wohnungs- und Obdachlose kümmert. In diesem Jahr wurde die Hattinger Tafel bedacht, die sich über eine Spende von 1017,50 Euro freuen darf. Außerdem gab es zahlreiche Sachspenden wie Konserven mit Suppe, Gemüse und Fleisch, aber auch Weihnachtsschokolade, verschiedene Süßigkeiten, Nudeln und Tomatensauce sowie Hygiene-Artikel.

Rund 100 Menschen hatten sich am zweiten Adventssonntag versammelt und ließen sich bei der Spendenaktion auch Plätzchen, Waffeln, Kinderpunsch und Glühwein schmecken. Ausgeschenkt wurden 44 Liter Glühwein und 15 Liter Kinderpunsch. 300 Plätzchen wurden gegessen und Waffeln aus zwanzig Kilogramm Waffelteig.



SPD Hattingen

Manfred Lehmann im Amt bestätigt

Manfred Lehmann führt auch künftig die Sozialdemokraten in Hattingen an. Mit einem Ergebnis von 100 Prozent wurde der Vorsitzende in seinem Amt bestätigt. Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Hattingen fanden aber noch weitere Entscheidungen statt. Bei den anschließenden Neuwahlen bestätigt die SPD in weiten Teilen ihren Vorstand. Neben Manfred Lehmann werden auch dessen Stellvertreter Eva Fritz und Leon Reinecke wiedergewählt (Foto). Michael Schäfer tritt nach acht Jahren aus dem Vorstand der SPD Hattingen aus. An seiner Stelle wurde der Vorsitzende des Kulturausschusses im Hattinger Rat, Thorsten Spittank, gewählt. Weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Melanie Witte-Lonsing, Björn Fry, Thomas Dorndorf-Blömer. Darüber hinaus wurden neun Beisitzer der Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften in den Vorstand gewählt.



Tashi Delek - Glück und Wohlergehen

Auf eine Reise nach Tibet und in alte ehemalige Königreiche des Himalaya lädt das Stadtmuseum Hattingen seine Besucher ein. Mit der neuen Ausstellung unter dem Titel „Tashi Delek - Glück und Wohlergehen“ gibt die Künstlerin Manja Dessel mit ihren Gemälden und Fotografien Einblick in das Leben der Menschen und Landschaften in einer Höhe zwischen 3.000 und 5.000 Metern, die sie selbst erlebt hat. Bis zum 4. Februar sind die Werke im Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3 zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt frei. (Foto: Stadt Hattingen)

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

REWE Lenk
BESSER ALIANTEN. SEIT 1962

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Adventskonzert im Paul-Gerhardt-Haus erfolgreich

In der Advents- und Weihnachtszeit ist der Evangelische Kirchenchor Welper besonders häufig aktiv. So hatte er zu seinem traditionellen Konzert am 1. Advent unter dem Motto „Fürchtet euch nicht“ eingeladen. Unter der Leitung von Heike Schröder und unter Mitwirkung von Caroline Voggenreiter-Schaad und Lisa Klahold, die etliche Werke mit ihren Flöten begleiteten sowie Peter Siepermann an Orgel und Klavier stimmte er die zahlreichen Besucher, die mit gemeinsam gesungenen Liedern in die Gestaltung des Abends einbezogen wurden, mit alten und neuen Werken auf die adventliche und weihnachtliche Zeit ein. Auf ein Konzert von „Gospel Unlimited“ darf man sich freuen am Mittwoch, 27. Dezember, 20 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, Marxstraße 23. Parkmöglichkeiten vor Ort.



SG Welper: Schwimmerin Olga Krysiak mit Medaillen



Die Top-Schwimmerin Olga Krysiak der SG Welper hat sich auf Madeira drei Podiumsplätze bei drei Starts in der Altersklasse 35 gesichert. Am ersten Starttag gab's erst einmal eine Ernüchterung für Olga Krysiak: aufgrund des zu hohen Wellengangs rund um die portugiesische Insel musste ihr erster Start über 1,5 Kilometer im Freiwasser verschoben werden. Sie durfte aber nachmelden und entschied sich spontan für 200 Meter Freistil. Das zahlte sich aus: in 2:23,13 Minuten sicherte sich die Sportlerin die Silbermedaille.

Auf der Kurzbahn selbst standen für Olga Krysiak 400 Meter Freistil an. Sie schlug nach 5:03,78 Minuten am Beckenrand an, was Platz drei bedeutete. Zur Zweiten sowie auch zur Vierten gab's jeweils einen erkennbaren Abstand. „Ich bin schneller geschwommen als erwartet“, freute sich die Freistil-Spezialistin. Die dritte Medaille gab's beim dritten und letzten Start: Gold über die 1,5 Kilometer im Freiwasser, die einige Tage später nachgeholt werden konnten. Mit der Siegeszeit von 22:11 Minuten setzte sich Olga Krysiak gegen sieben Konkurrentinnen durch. Sie musste sich zuvor entscheiden, ob sie die 1,5 Kilometer nachholen möchte oder zu den von ihr ebenfalls gemeldeten drei Kilometern antritt, die am selben Tag angesetzt waren. Sie wählte die kürzere Distanz – was eine gute Entscheidung war. Insgesamt sagt sie zu ihrer Ausbeute: „Ich bin sehr zufrieden. Ich hätte vielleicht im Vorfeld mit einer Medaille gerechnet.“

Staatskanzlei bewilligt dem Stadtsportverband Hattingen Fördermittel in Höhe von 45.000 Euro für Boulebahn

Der Stadtsportverband Hattingen e.V. hat aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten II“ der Landesregierung NRW 45.000 Euro beantragt und bewilligt bekommen. 5.000 Euro werden als Eigenmittel aus dem städtischen Etat zugesteuert. Insgesamt hat der Kreissportbund Ennepe-Ruhr 500.000 Euro an Fördermittel der Staatskanzlei für die unterschiedlichsten Vorhaben im Kreis begleitet. Die Fördermittel in Hattingen werden für die Erweiterung der bestehenden Boulebahn auf Schmidchens Wiese genutzt. Hier entsteht in Kürze in Kooperation mit dem TV Hattingen eine wettkampffähige Boulebahn mit Solarbeleuchtung.

Die Fördervoraussetzungen erwarten eine offene Anlage, die auch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann, die nicht Mitglied in den Vereinen vor Ort sind. Auch Schule und Kindergarten können die Anlage nach Abstimmung mit dem TV Hattingen nutzen. Der Vor-

stand des Stadtsportverbandes Hattingen e.V. freut sich, dass es gelungen ist, wenigstens diese Planung umsetzen zu können. Dafür war ein Gestattungsvertrag zwischen Stadt und Stadtsportverband notwendig. „Wir hätten noch mehr Fördermittel für größere Vorhaben erhalten können, wie z.B. für den Bau eines Multifunktionsspielfeldes. Das war allerdings nach mehreren Gesprächen mit der Stadt nicht umsetzbar“, so Vorstandsvorsitzender Michael Heise. Die Vorsitzende des TV Hattingen, Margot Dröge, und die Vereins-Boulefreunde, vertreten durch Joachim Böhnke und Holger Triesch, sind mit Feuereifer bei den Vorbereitungen dabei gewesen und werden sich um die Pflege der neuen Anlage kümmern. Für die Boulesaison 2024 sind schon erste Planungen in den Köpfen. So soll die Stadtmeisterschaft im Boule dort stattfinden. Die Sportart Boule findet immer mehr Anhänger, nicht nur bei den Älteren.

Hattinger Bündnis für Familie in Berlin ausgezeichnet



Ausgezeichnet für die Zukunft. V.l.n.r. Bundesministerin Lisa Paus, Katharina Skibbe, Denise Tangermann, Melanie Becker und Fabian Leopold von der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen.

Ausgezeichnet für die Zukunft: Unter diesem Motto fand der Bündnisdialog der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ statt. Dabei wurden 56 Lokale Bündnisse für Familie aus ganz Deutschland von Bundesministerin Lisa Paus für ihr familienpolitisches Engagement vor Ort ausgezeichnet. Darunter war auch das Lokale Bündnis für Familie der Stadt Hattingen. Fabian Leopold, Melanie Becker, Denise Tangermann und Katharina Skibbe von der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen des Hattinger Jugendamtes nahmen in Berlin stellvertretend die Auszeichnung entgegen. „Wir freuen uns über die Wertschätzung aus dem Bundesfamilienministerium, die unserer Bündnisarbeit entgegengebracht wird“ sagt Melanie Becker.

Die Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ setzt sich seit fast 20 Jahren dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort zu verbessern. Das Bundesfamilienministerium hat in diesem Jahr gemeinsam mit besonders engagierten Bündnissen, so auch mit dem Lokalen Bündnis für Familie Hattingen, neue Lösungen und Ansätze erarbeitet, um gesellschaftlichen Veränderungen zu begegnen und so Familien weiterhin bestmöglich unterstützen zu können. Die ausgezeichneten Bündnisse stehen zukünftig in einem verbindlichen Austausch mit dem Bundesfamilienministerium.

A 3-Bild-Kalender von Uli Auffermann

Das IMAGE-Magazin verlost zum Jahreswechsel unter seinen Lesern einen Bild-Kalender im A3-

Format des Fotografen Uli Auffermann „Die Ruhr – Unser Fluss bei Witten, Bochum und Hattingen“.

Dabei müssen die Teilnehmer eine Frage beantworten: Wo ist das nebenstehende Foto entstanden? Uns reicht der Name des Gewässers auf dem Foto. Unter den richtigen Lösungen wird dann der Kalender verlost und von uns zugeschickt.



Weihnachtsbaumgutschein-Gewinner

Wir wünschen allen Gewinnern viel Freude mit ihrem Weihnachtsbaum und allen Gewinnern wie Lesern, ein frohes Fest, schöne Feiertage und einen guten Rutsch. Die Gutscheine gingen in Sprockhövel an Andrea Hethey, Anita Tabacchi, Sabine Flügge-Brembor, Jonas Klein, Horst Schittek; in Witten an Familie Gehnen, Christine Wenzel; in Hattingen an Familie Meier, Ursula von Gersum und in Bochum an Ronald Jansen.

Herzlichen Glückwunsch!



ImageMagazine

Ihre Magazine für Witten, Hattingen & Sprockhövel



☎ 02302 9838980 | www.image-witten.de

Impressum

Titelbild: Hattinger Skyline, Grafik. Rainer Schletter

Herausgeber: ☎ 02302/9838980

Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen,
Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Nina Sikora
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haus-
haltsverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein,
Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederbons-
feld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag
gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung
in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verla-
ges. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw.
übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 25.1.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 10.1.2023



Winter



Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 7 - 19 Uhr
Sa: 7 - 18 Uhr

www.edeka-winter.de



Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2023!



Auf 1300 m³ finden Sie, was Ihr Herz begehrt!

Unser Getränkemarkt mit separatem Eingang bietet auf 180 m² ein tolles Sortiment!



Alles für Ihre Silvesterfeier!

Wir LIEFERN Ihre LEBENSMITTEL! **FRISCHE-EXPRESS**



Kaufen Sie bei uns – WIR LIEFERN nach Hause!

INFO: Tel. 02324 / 93 50 98

Bestellen Sie von zu Hause – WIR LIEFERN!

Wir Lebensmittel.

Winter

Dorfstraße 21
45527 Hatt.-Holthausen

